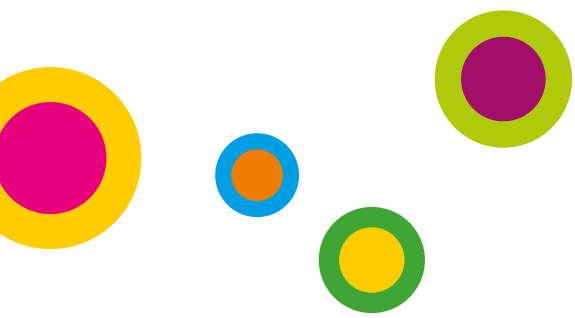


Theater
Konstanz



Wo gehen wir hin?

SPIELZEIT 2021/22



CHANCENGLEICHHEIT
RESPEKT IN KLUSION
GEMEINSAM SOLIDARI
TÄT OFFENHEIT VIEL
FALTMENSCHENRECH
TETEILHABENGLEICH
WIRINTERNATIONAL
ANERKENNUNG MUT
ZUSAMMENHALTZIVIL
COURAGE KONSTANZ

Die Chancengleichheitsstelle / Die Stabsstelle Konstanz International
Der Beauftragte für Menschen mit Behinderung



Ich weiß
nicht,
aber
wir
müssen
los.

JACK KEROUAC

Inhalt



**Träumen eine Bühne geben!
Wir rücken Ihre Immobilie
ins beste Licht.**

Konstanz · Konzilstr. 3 · 78462 Konstanz
Telefon +49-(0)7531-81 92 90 · Konstanz@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/konstanz · Immobilienmakler



ENGEL & VÖLKERS

05	Vorworte
12	Spielplanübersicht
14	Premieren & Ensemble
62	Wiederaufnahmen
67	Extras
75	Junges Theater Konstanz
91	Weihnachten & Silvester
93	Abo & Service
94	Kartenverkauf
96	Tagespreise
97	Ermäßigungen & Rabatte
99	Saalpläne
103	Abonnements & Termine
106	Lageplan & Verkehrsanbindung
108	Theaterfreunde & Volksbühne
111	Team
116	Dank & Impressum

RAUM FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST

KK KUNSTVEREIN
KONSTANZ

im Kulturzentrum am Münster
Wessenbergstraße 39/41
T + 49 (0) 75 31/22 341
www.kunstverein-konstanz.de
Di - Fr / 10 - 18 Uhr
Sa - So / 10 - 17 Uhr

© MARSROT.DESIGN

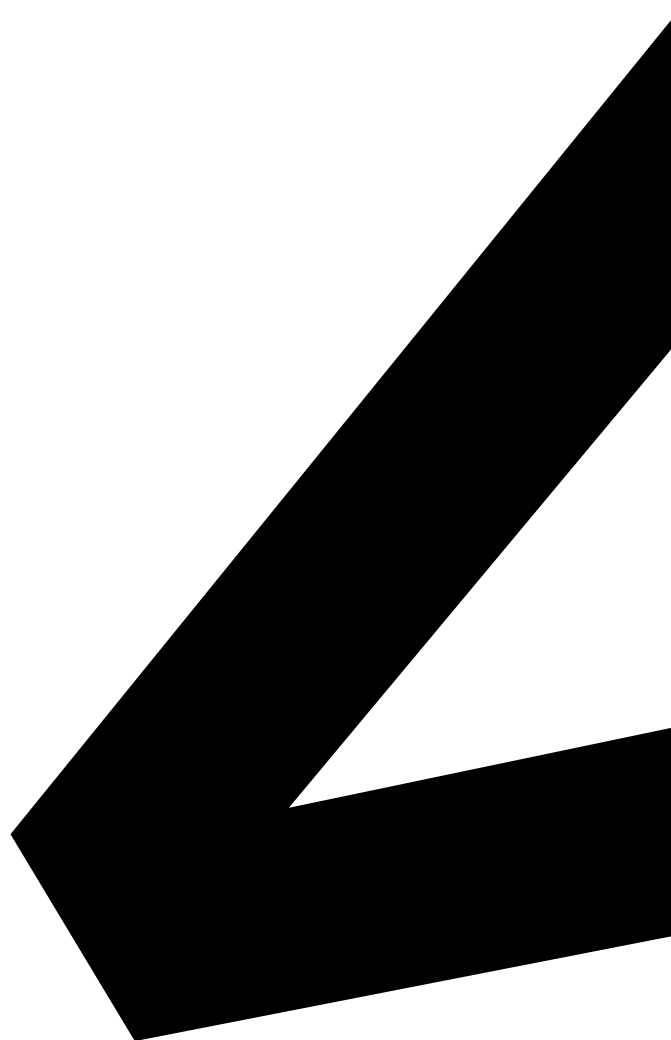
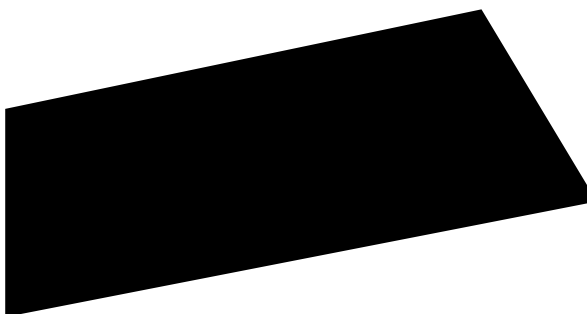
**KUNST IST
WERTSCHÄTZUNG FÜRS BESONDERE**

5x in Konstanz

www.edeka-baur.de



FACEBOOK



LIEBES PUBLIKUM,

„Wo gehen wir hin?“ – Sicher wird auf diesem Weg Solidarität von uns gefordert sein. Das Wort „Solidarität“ hat uns die vergangenen Monate sehr präsent begleitet und seitdem nichts an Wert verloren. Solidarität bedeutet Zusammenhalt mit anderen aufgrund gleicher Anschauungen und Ziele sowie eine Unterstützung füreinander. „Nur eine solidarische Welt kann eine gerechte und friedvolle Welt sein“, sagte schon Richard von Weizsäcker.

Aber mit wem wollen wir solidarisch sein und können wir positiv solidarisch in die Zukunft blicken? Theater sind Orte des Diskurses – insbesondere nach einem Jahr mit wenig kulturellem Dialog ist es umso wichtiger, dass in Konstanz der Begriff der Solidarität in der kommenden Spielzeit im Fokus steht. Als Ort des Austauschs, der nicht nur die Bedeutung dieses wertvollen Guts in den Blick nimmt, sondern auch die besonderen Rahmenbedingungen und Fragen der jetzigen Zeit thematisiert, will das Theater anregen, neue Denkanstöße bieten und die Stadt sowie Region miteinbeziehen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit und im **Theater Konstanz**,
bleiben Sie **solidarisch!**

Uli Burchardt
Oberbürgermeister

Dr. Andreas Osner
Erster Bürgermeister





Szenen einer Intendantin (2)

(Ein großes Büro. Ein großer Besprechungstisch. Eine Glasplatte. Zehn Personen könnten hier sitzen und schwitzen und reden und diskutieren. Leer. Niemand sitzt hier. Leere. Auf der anderen Seite, ein Schreibtisch. Da sitzt sie. Vor ihr ein Bildschirm. Links und rechts Papierstapel. Stücktexte. Spielplankonzepte. Protokolle. Gemeinderats-sitzung. Kulturausschuss. Aktueller Bericht Baustellen und Reparaturarbeiten. Ein Krug Wasser. Ein Glas. Rohkost in einer Vesperbrotdose. Käsebrötchen. Kohlrabi. Möhren. Paprika. Sie knabbert vor sich hin.)

Sie: Da sitze ich jetzt. In meinem Büro. An meinem Schreibtisch. Was haben wir für eine erste Spielzeit hinter uns. *(Ihr Blick schweift zum offenen Fenster. Die ersten warmen Sonnenstrahlen durchströmen den Raum.)* Voller Leidenschaft sind wir gestartet – dann der erneute Lockdown. *(Sie atmet tief durch.)* Traurigkeit und Angst haben sich breit gemacht. *(Sie richtet sich auf.)* Aber vor allem haben wir Zusammenhalt gespürt und gelebt – innerhalb des Theaters, aber und auch vor allem mit Ihnen, liebes Publikum. Viele Briefe, Anrufe und E-Mails haben uns erreicht – haben Sie lieben Dank für diese großartige Unterstützung.

Und: Wir haben sie bewahrt, unsere Leidenschaft! Da sind wir: **NEUSTART** in der zweiten Spielzeit. Wir sind da! Einige Produktionen aus unserer ersten Spielzeit konnten wir Ihnen nicht zeigen, aber es war uns wichtig, an den Regieteams und den Stücken festzuhalten – sie kommen nun in unserer zweiten. *(Sie seufzt und hat doch ein Lächeln im Gesicht.)* Andere, neue Produktionen und Regieteams möchten wir Ihnen vorstellen. Hausregisseurin Franziska Autzen wird endlich ihre Produktion der KATHARINA BLUM zeigen können, wird die Eröffnung im Stadttheater und eine Uraufführung in der Spiegelhalle übernehmen. Kristo Šagor, Hausregisseur, Autor und Leiter des JTK wird seine VIRGINIA WOOLF nachholen, eine weitere Produktion im Stadttheater inszenieren und eine Uraufführung von Sergej Göbner, DER FABELHAFTE DIE, als Eröffnung in der Spiegelhalle übernehmen. *(Sie nimmt den Text DER FABELHAFTE DIE in die Hand. Blättert. Schmunzelt. Sie freut sich.)* Darauf bin ich sehr gespannt. So ein wichtiges Thema! Philipp J. Ehmann wird wieder da sein. Wie schön, es wird also wieder immersiv. Neun Regisseurinnen und sieben Regisseure werden unsere Produktionen gestalten. Unser Festival LET'S ALLY wird zum zweiten Mal und mit dem Schwerpunkt Queer Artists stattfinden. Hoffentlich nicht mehr nur digital, sondern live und mit einem großen Gastspiel aus... mal sehen. Der Münsterplatz im Sommer 2022 wird gruselig. *(Sie lacht.)*

Jenseits aller Regeln – Das Phänomen Aussenseiterkunst

Bis 19. Dezember 2021

Kunstmuseum Thurgau
Ittinger Museum
Kartause Ittingen

KUNST UND
GESCHICHTE
ERLEBEN

Thurgau

1. Mai bis 30. September: täglich 11 – 18 Uhr
1. Oktober bis 30. April: Montag bis Freitag 14 – 17 Uhr
Samstag, Sonntag und allgemeine Feiertage: 11 – 17 Uhr
www.kunstmuseum.ch

Philippe Saxer, *Schreiender*, 19.5.97, 1997, 31 x 27,5 cm

(Sie blickt auf den leeren Besprechungstisch.) Covid-19? Nein. Darüber möchte ich nicht reden. Jede und jeder erlebt es jeden Tag. Jeden Tag aufs Neue im täglichen Leben, in der eigenen Familie. (Sie rauft sich die Haare.) Huch, sind die kurz. Nein, diese Geschichte verrate ich Ihnen nicht... (Sie schmunzelt. Ihre Gedanken schweifen zurück. Ein Samstagnachmittag. Die Friseurläden waren geschlossen. Wieder einmal allein zuhause. Die Haare sind lang und wirr. Eine Folge der „Schwarzwaldklinik“ läuft im Fernsehen... so weit ist es schon mit mir gekommen?!?! ... und da war doch noch etwas... die Haarschneidemaschine im Badezimmerschrank... sie lacht laut auf.) Wie gut, dass ich über mich selbst lachen kann.

NEUSTART. Lassen Sie uns gemeinsam in diese zweite Spielzeit gehen. Lassen Sie uns Farben vergessen, Farben der Parteien und Farben der Nationalitäten. Lassen Sie uns solidarisch sein. Öfter und mutiger solidarisch sein. Die Kluft zwischen Arm und Reich, zwischen Macht und Ohnmacht wird täglich größer. (Sie geht unruhig durch ihr Büro.) Ein mächtiger Politiker tritt für sein ganzes Land aus der Istanbul-Konvention aus „... wenn ich einsteige, kann ich auch aussteigen.“ Sind wir nur Figuren auf dem Schachbrett der Macht? Wie können wir mehr sein? Ein sozial engagierter Geflüchteter kandidiert für den Bundestag – wird bedroht – zieht seine Kandidatur zurück. Wer bedroht ihn und wer von uns hält dagegen? Wohl zu wenige. Ein schwäbischer Autokonzern zahlt eine hohe Dividende an seine Aktionäre. Ob die in Kurzarbeit stehenden Mitarbeiter*innen auch etwas von dem großen Kuchen abbekommen? Wohl kaum. Wo bleiben auf dieser Wegstrecke die Werte Solidarität, Demokratie und Freiheit? Es geht um Haltung und darum, Stellung zu beziehen. Es geht um unsere Gesellschaft. Um uns. Lassen Sie uns gemeinsam an diesen Werten festhalten und arbeiten. Lassen Sie uns im Theater gemeinsam denken, austauschen, diskutieren, Lösungen formulieren.

Denn (mit Jack Kerouac gesprochen): **WO GEHEN WIR HIN? Ich weiß nicht, aber wir müssen los.**

In diesem Sinne: Danke an das großartige Team an diesem Theater und: Ich freue mich auf Sie!

Jetzt erst recht!

Herzlich, Ihre



Karin Becker, Intendantin

The background is black with several overlapping pink geometric shapes, including triangles and parallelograms. A network of thin yellow lines connects various points across the composition, creating a sense of movement and structure.

**Wo gehen
wir hin?**

**Ich weiß
nicht,
aber wir
müssen
los.**

JACK KEROUAC

STADTTHEATER

- 24/09/21 **Die Verlorenen** von Ewald Palmetshofer
ABO Regie Franziska Autzen
-
- 29/10/21 **Anna Karenina** von Armin Petras nach Leo Tolstoj
ABO Regie Mona Kraushaar
-
- 14/11/21 **Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch**
Familienstück nach Michael Ende **JTK 6+**
Regie Theo Franz
-
- 26/11/21 **Die 39 Stufen** Kriminalkomödie von John Buchan und Alfred Hitchcock
ABO Regie Joachim Rathke
-
- 21/01/22 **Das Licht im Kasten** von Elfriede Jelinek
ABO **(Straße? Stadt? Nicht mit mir!)**
Regie Susanne Schmelcher
-
- 18/02/22 **Katharina Blum oder: Wie Gewalt entstehen und wohin sie führen kann** von Heinrich Böll
ABO Regie Franziska Autzen
-
- 25/03/22 **The Black Rider**
ABO Musical von William S. Burroughs, Tom Waits und Robert Wilson
Regie Rudolf Frey
-
- 22/04/22 **bodybild** von Julia Haenni
ABO Regie Anne-Stine Peters **JTK 14+**
-
- 20/05/22 **Königin Lear** von Tom Lanoye nach Shakespeare
ABO Regie Kristo Šagor

MÜNSTERPLATZ

- 18/06/22 **Nosferatu** Eine Schauermär von Stephan Teuwissen
ABO Regie Mélanie Huber **Uraufführung**

Aus der Spielzeit 2020/21

SPIEGELHALLE

- 26/09/21 **Hin und Her** STADTENSEMBLE nach Ödön von Horváth
Regie Anne-Stine Peters **Uraufführung**
-
- 16/10/21 **Der fabelhafte Die** von Sergej Göbner
Regie Kristo Šagor **Uraufführung JTK 10+**
-
- 11/12/21 **Muttersprache Mameloschn** von Sasha Marianna Salzmann
ABO Regie Abdullah Kenan Karaca
-
- 12/02/22 **Roadtrip mit Lasergirl und Beyoncé** von Tjibbe Veldkamp
Regie Franziska Autzen **Uraufführung JTK 12+**
-
- 02/04/22 **Wer hat Angst vor Virginia Woolf?** von Edward Albee
Regie Kristo Šagor
-
- 21/05/22 **Expedition Mitte** Ein immersives Theaterprojekt von Philipp J. Ehmann
Regie Philipp J. Ehmann **Uraufführung**

WERKSTATT

- 25/09/21 **All das Schöne** von Duncan Macmillan
Regie Carmen Schwarz
-
- 21/11/21 **Angeknipst!** Familienstück von Barbara Fuchs und Jörg Ritzenhoff
Regie Barbara Fuchs **Uraufführung JTK 3+**
-
- 29/01/22 **Jeeps** von Nora Abdel-Maksoud
Regie Simone Geyer
-
- 26/03/22 **Unser Lehrer ist ein Troll** von Dennis Kelly
Regie Simon Windisch **JTK 8+**
-
- 14/05/22 **Feuersturm** von David Paquet
Regie Sarah Kurze **Deutschsprachige Erstaufführung**

Ein weiteres Stück für das JTK ist in Planung.

Letzte Spielzeit sind wir angetreten, um mit unserem Publikum „Einmal Welt, bitte!“ zu entdecken. Wenig ist davon möglich geworden. Jetzt gehen wir mit unserem Ensemble in die Stadt und zeigen Orte und Menschen, die uns wichtig sind. Und mit einem Trick können sie sogar trotz Abstandsregeln auf einem Foto zusammenkommen. „Wo gehen wir hin?“ – Wir wissen es nicht, aber wir müssen gemeinsam ...

102!

PREMIEREN & ENSEMBLE
2021/22



Peter Posniak
mit Oberschiffsführer **Oliver Hermann** auf der Fähre

Sabine Martin

mit Inhaberin Diana Orthmann in der „Paradies Bäckerei“



Julian Mantaj

mit Notfallsanitäter Ansgar Vaubel im DRK Konstanz

Bineta Hansen

mit Wirtin Peggy Kube im „Zum Salzbüchsele“



Odo Jergitsch

mit Inhaberin Mechthild Hepp bei „Homburger und Hepp“



Dominik Puhl

mit der selbst. Rechtsanwältin und Beraterin beim
Deutschen Mieterbund Bodensee e. V. **Sabine Scheduling**



ABO

Die Verlorenen

24/09
2021
STADTTHEATER

von **Ewald Palmethofer**

Regie **Franziska Autzen**

Clara steht an einem Wendepunkt in ihrem Leben. Nach der Scheidung von ihrem Mann Harald, bei dem der gemeinsame Sohn nun lebt, entschließt sie sich, in das verlassene Haus ihrer Großmutter zu ziehen. Mitten im Nirgendwo, nur mit einer Tankstelle und kleinen Disco in der Nachbarschaft, will sie wieder Ordnung in ihre Gedanken bringen. Als jedoch Harald mit seiner neuen Freundin und dem pubertierenden Sohn auftaucht wird deutlich, dass Clara ihrem Leben nicht einfach entfliehen kann.

„Hallo? Ist wer da? Ist da wer?“, fragt das Figurenensemble, die Gemeinschaft der Verlorenen, hoffnungsdüster zu Beginn und zum Ende von Ewald Palmethofers Theaterstück. Erzählt wird eine hochsensible, wuchtige Geschichte über die menschliche Existenz, mit trockenem Witz, „in diesem wunderbar verdrehten, knorrig-eleganten PalmethoferDeutsch“, so der Kritiker Stephan Reuter. „Die Verlorenen“ wurde in der Kritiker*innenumfrage der Fachzeitschrift „Theater heute“ zum besten Theaterstück 2020 gewählt.

Franziska Autzen ist seit der Spielzeit 2020/21 Hausregisseurin am Theater Konstanz. Zuvor inszenierte sie u.a. „Isabelle H. (geopfert wird immer)“ von Thomas Köck, die Romanadaptation „Auerhaus“ von Bov Bjerg und „Im Herzen der Gewalt“ von Édouard Louis am Thalia Theater Hamburg und die Comic-Adaption „Der Ursprung der Welt“ von Liv Strömquist am Schauspiel Hannover.

Bühne & Kostüme **Ute Radler**

Musik **Johannes Hofmann** Dramaturgie **Hannah Stollmayer**

All das Schöne

von Duncan Macmillan mit Jonny Donahoe
Regie Carmen Schwarz

25/09
2021
WERKSTATT

Auf Platz 1 steht Eiscreme, gefolgt von 2. Wasserschlachten, 3. Länger aufbleiben dürfen als sonst und fernsehen, und 4. Die Farbe Gelb. Es soll eine Liste mit allen schönen Dingen werden, „nicht zu viele materielle“. Ein siebenjähriger Junge beginnt sie zu schreiben. Nach dem Selbstmordversuch seiner depressiven Mutter will er sie an all die großen und kleinen Ereignisse erinnern, für die es sich zu leben lohnt. Er hofft, dass sie die Liste auch wirklich liest, dass ihre Depression enden und alles wieder gut wird. Doch so einfach ist es nie.

...823. Nacktbaden... 1010. Etwas lesen, was genau das ausdrückt, was du fühlst, aber du konntest es nicht in Worte fassen... Als Teenager schreibt er weiter: 2006. Vinyl Schallplatten... 9998. Jemand ansehen, während er deinen Lieblingsfilm sieht... bis die Liste im Erwachsenenalter bei einer Million endet. 999999. Eine Aufgabe abschließen...

Dem britischen Autor Duncan Macmillan ist es gelungen, einen lebensbejahenden Monolog über das todernste Thema Suizid zu schreiben. Hinreißend komisch, berührend und niemals sentimental. „Er findet das perfekte Gleichgewicht zwischen dem, was einen am Leben verzweifeln lässt, und dem, was es so wunderbar macht.“
(The Independent)

22 Carmen Schwarz studierte Regie am Mozarteum in Salzburg. In ihrer Arbeit fokussiert sie sich auf Fragen unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens; so entstanden Inszenierungen in unterschiedlichsten Formaten zwischen Theater-Magie und partizipativen Spielen, aber auch Hörspiele und Kurzfilme, zu sehen auf Festivals in Düsseldorf, Magdeburg, Salzburg und Oberhausen.

Bühne & Kostüme **Janna Keltsch**
Dramaturgie **Doris Happel**

JTK 10+

Der fabelhafte Die

von Sergej Gößner / Auftragswerk des Theater Konstanz
Regie Kristo Šagor

16/10
2021
URAUFFÜHRUNG
SPIEGELHALLE

Ein alter Wagen rollt auf die leere Bühne. Er ist aus Holz und er ist bunt bemalt. Vielleicht ein Zirkuswagen. Einsam sieht er aus. So ganz ohne Zirkuszelt. Ohne exotische Tiere, ohne Clowns und Seiltänzer*innen. Der Wagen surrt und klimpert. Es scheint, als wäre er lebendig. Als wäre er voller Geschichten.

Da öffnet er sich und wir erkennen im Innern eine Gestalt: „Sie ist düster, schrill, geheimnisvoll. Sie ist Mann, Frau, furchterregend toll. Sie ist er, er ist sie, es ist: Der fabelhafte Die.“ Sie ist der strahlende Mittelpunkt einer kleinen Truppe von Schauspieler*innen, die umherreisen, Geschichten sammeln und sie nun dem Publikum in ihrer Show präsentieren: Geschichten über das Gleichsein, Geschichten über das Anderssein – und Geschichten über Enten und Schwäne.

Auf spielerische Weise bringt Sergej Gößner dem Kinder- und Erwachsenenpublikum in seinem Stück nicht-binäre Geschlechtsidentität nahe und erschafft dabei eine Welt aus Jahrmarkt und Revue, eine Geschichte über das Geschichtenerzählen. Seine Stücke wurden vielfach ausgezeichnet und u. a. am Schauspielhaus Hamburg uraufgeführt. Schlagartig bekannt wurde er 2018 mit dem Stück „Mongos“, das den JugendstückePreis des Heidelberger Stückemarkts gewann.

Kristo Šagor, Hausregisseur und Leiter des Jungen Theater Konstanz, macht Theater für junges Publikum und Erwachsene. In der letzten Spielzeit hat er mit dem Auftragswerk „Nibelungenleader“ sowohl als Autor als auch als Regisseur am JTK Premiere gefeiert. Die Inszenierung wurde zum Festival Schöne Aussicht 2021 eingeladen.

Stück und Inszenierung werden gefördert im Rahmen von „Nah Dran! Neue Stücke für das Kindertheater“, ein Kooperationsprojekt des Kinder- und Jugendzentrums der Bundesrepublik Deutschland und des Deutschen Literaturfonds e. V. mit Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Bühne & Kostüme **Iris Kraft**
Musik **Felix Rösch**
Dramaturgie **Romana Lautner**

23

Anna Karenina

29/10
2021
STADTTHEATER

für die Bühne dramatisiert von **Armin Petras**
nach dem gleichnamigen Roman von **Leo Tolstoj**
Regie **Mona Kraushaar**

„Alle glücklichen Familien gleichen einander, jede unglückliche Familie ist auf ihre eigene Weise unglücklich“, schreibt Leo Tolstoj. Anna scheint glücklich in ihrer Ehe mit dem aufstrebenden Politiker Karenin. Doch dann begegnet sie dem jungen Wronski, es trifft beide wie ein alles versengender Brand. Anna kann sich nicht mit einer heimlichen Affäre begnügen. Sie gibt Wronski ihr ganzes Leben, verzichtet dafür sogar auf ihren Sohn. Von der Gesellschaft wird sie als unmoralisch gebrandmarkt und geächtet, denn der wahre Skandal ist, dass sie den Konventionen offen trotzt.

Auch die Figuren im Umfeld Annas stehen in komplizierten Beziehungen: Annas Bruder Stefan, der sich in der Rolle des Lebemanns gefällt und seine gutmütige Frau betrügt. Deren Schwester Kitty, die hoffnungslos in Wronski verliebt ist und ihren schüchternen Anbeter Lewin in eine tiefe Sinnkrise stürzt, und natürlich Karenin, Annas karrierebewusster Mann, der seine Reputation über alles stellt.

Tolstojs Roman beschreibt auf über 1000 Seiten die Zerrissenheit der großartig gezeichneten Charaktere, die in einen unauflösbaren Konflikt zwischen persönlichem Glücksstreben und der sozialen Verantwortung verstrickt sind. Armin Petras versucht gar nicht, dieses Gesellschaftspanorama der Belle Époque einzufangen. Er hat daraus ein Theaterstück destilliert, in dem es um die zeitlose Sehnsucht nach der großen, alles aus- und erfüllenden Liebe geht.

Mona Kraushaar inszeniert u.a. am Düsseldorfer Schauspielhaus, an der Neuköllner Oper Berlin, am Schauspielhaus Kiel, an den Landestheatern Innsbruck und Linz und den Vereinigten Bühnen Bozen. Mit „Romeo und Julia“ am Berliner Ensemble wurde sie für den Friedrich-Luft-Preis nominiert, für „Was ihr wollt“ am Ernst Deutsch Theater Hamburg erhielt sie 2013 den Rolf Mares-Preis.

Bühne & Kostüme **Katrin Kersten**
Dramaturgie **Doris Happel**

Der satan- archäolü- genialkohöllische Wunschpunsch

14/11
2021
STADTTHEATER

Familienstück nach **Michael Ende** / Regie **Theo Franz**

Lässt sich die Zerstörung unserer Erde noch aufhalten? Zauberrat Beelzebub Irrwitzer zumindest bemüht sich nicht darum, ganz im Gegenteil, er ist mit seinen Übeltaten im Rückstand. Der mit Seiner Höllischen Exzellenz geschlossene Vertrag ist noch nicht erfüllt. Dieser verpflichtet Irrwitzer, bis zum Jahresende zehn Tierarten ausgerottet, mindestens eine neue Seuche in die Welt gesetzt und das Klima so manipuliert zu haben, dass Dürreperioden oder Überflutungen entstehen. Was ihn noch retten kann, ist das Rezept für den sagenhaften satanarchäolügenialkohöllischen Wunschpunsch. Dieser mächtigste böse Zauber des Universums würde die Welt in eine ökologische Katastrophe stürzen; da sind sich Irrwitzer und seine Tante Tyrannja Vamperl endlich einmal einig.

Ein ungleiches Gespann – der kugelrunde Kater Maurizio und der ziemlich zerrupfte Rabe Krakel – wurde vom Hohen Rat der Tiere mit dem Geheimauftrag entsandt, den besorgniserregenden Vorgängen auf den Grund zu gehen. Für Irrwitzer wie für Maurizio und Krakel beginnt nun ein Wettlauf gegen die Zeit – der eine will den Untergang der Welt, die anderen ihre Rettung. Es ist vier vor zwölf.

Der holländische Schauspieler, Autor und Regisseur **Theo Franz** gründete 1984 gemeinsam mit Jan-Willem van Kruyssen das MUZtheater, ein Theater für Jugendliche. Seit 2001 ist er als freier Regisseur tätig und inszeniert auch in Deutschland, u.a. am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg, am Jungen Theater Bremen, an der Schaubühne München und am Jungen Nationaltheater in Mannheim.

Bühne & Kostüme **Bettina Weller**
Musik **Octavia Crummenerl** | Dramaturgie **Meike Sasse**

Was werden wir „danach“ als Erstes tun, wenn es vorbei ist?

Carolin Emcke

Natürlich habe ich auch imaginäre Listen für das „Danach“: In eine überfüllte Bar gehen und wildfremde Frauen küssen; all die Orte besuchen, an denen Freund*innen eingeschlossen oder ausgeschlossen sind, Menschen, um die ich jetzt bange und von denen ich mich nicht verabschiedet habe, vor dieser Zeit, weil ich nicht wusste, dass ich es vielleicht bald müsste; in ein Konzert mit einem Orchester in größtmöglicher Besetzung, wo die Musiker*innen eng aneinander sitzen müssen.

Daran muss ich denken, wenn jetzt alle vom „Danach“ sprechen, und mir das „Danach“ noch nicht wahrscheinlich scheint. Vielleicht ist das Reden über das „Danach“ nur der Versuch einer Abkürzung, als ließe sich die Trauer, zu der wir tausendfach Anlass haben werden, übergehen. Wir werden „Danach“ unsere wiedergewonnene Freiheit feiern, wir werden einen Wiederaufbau oder, besser, einen echten anderen Aufbruch organisieren, wir werden hoffentlich eine gerechtere Gesellschaft, ein solidarischeres Europa schaffen, wir werden internationale und lokale Strukturen festigen, all das... aber wir werden das Trauern nicht auslassen können.

Wir werden um die Toten trauern, die geliebten Menschen, die wir nicht besuchen, nicht begleiten durften, wir werden nachholen wollen, was schmerzlich untersagt oder unmöglich war, das Abschiednehmen.

Mich treiben folgende Fragen auf ihre Tauglichkeit für ein Später um.

1.

Welche der Aktivitäten, die Sie im Augenblick als existentiell erleben, welche der sozialen Praktiken, welche der solidarischen Gesten, welche der kreativen Formate, welche der ökonomischen Hilfsangebote sind unverzichtbar, spenden Trost, mildern die Not, verweisen auf eine Gemeinschaft, die es auch anschließend geben sollte?

2.

Welche Berufe, die Sie im Augenblick als besonders notwendig und unverzichtbar erleben, sollten anschließend auch personell ausgebaut und finanziell gewürdigt werden?

In welche soziale Infrastruktur, die Ihnen im Augenblick besonderen Schutz oder Fürsorge bietet, sollte anschließend massiv investiert werden? Welche Quellen, Verlage oder journalistischen Angebote, die Ihnen im Augenblick besonders zuverlässig Informationen liefern oder Orientierung bieten, sollten besser unterstützt und bezahlt werden?

3.

Wie ist es mit all den Tätigkeiten und Aufgaben, die im Augenblick als nicht „notwendig“ oder nicht „systemrelevant“ deklariert werden, die aussetzen müssen mit etwas, das ihnen wertvoll ist, die nicht als Logopädinnen oder Kellner, die nicht als Anlagenmechaniker oder als Kamerafrau, nicht als Koch oder als Schauspielerin arbeiten können, was ist mit all den Tätigkeiten und Aufgaben, die es doch auch braucht, die ausdifferenziert und arbeitsteilig erst das herstellen, was wir nutzen oder lieben? Wie signalisieren wir ihnen unsere Wertschätzung, wie ersetzen wir ihre Verluste?

Bei all der ungewohnten Erlebnisarmut, der quälenden Immobilität, dem depolitisierten Auto-Fokus, den ich nicht ausstehen kann, ist die Bewegung hin zu anderen, das Sich-Verausgaben, um etwas möglich zu machen, das sonst ganz normal, aber jetzt fast ausgeschlossen wäre, das eigentlich Essentielle, das wirklich Notwendige. Dieses Extra an Anstrengung für andere, mit anderen, dieses Suchen nach kreativen, leidenschaftlichen, lustigen Wegen, um das Unwahrscheinliche, Ersehnte, Utopische eben doch möglich zu machen. Vielleicht ist es das, was wir retten müssen in die Zeit danach: die Praxis der politischen Kritik, aber eben auch die Lust am Ausprobieren neuer, anderer Formen der Gemeinschaft. Vielleicht ist es das, was wir aufbewahren müssen von diesem Jahr, die Erfahrung der wechselseitigen Verwundbarkeit und der unbedingten, kostbaren Solidarität. Vielleicht ist es das, was bleiben muss, die Aufmerksamkeit für die internationalen Verbindungen. Vielleicht ist es das, was wir nicht vergessen dürfen, dass diese Pandemie eben auch eine historische Schwelle bedeutet, aus der sich großzügiger, inklusiver, gerechter, leidenschaftlicher als Gesellschaft hervorgehen lässt.

Carolin Emcke ist Autorin und Publizistin. Der Text ist ihrem aktuellen Buch entnommen: Journal. Tagebuch in Zeiten der Pandemie. S. Fischer 2021

21/11
2021
URAUFFÜHRUNG
WERKSTATT

Angek nipst!

Tanz-Musik-Theater für Roboter und Mitspieler*innen
von Barbara Fuchs und Jörg Ritzenhoff
Regie Barbara Fuchs / tanzfuchs PRODUKTION

Kinder bauen schon sehr früh intensive Beziehungen zu ihrem Spielzeug und zu Objekten auf. Was, wenn diese Objekte reagieren, agieren, lernen? Was machen Mensch und Roboter zusammen auf der Bühne? Wer lernt was von wem?

In diesem musikalisch-maschinellen Tanz- und Figurentheater treffen die unterschiedlichsten Roboter auf ihre menschlichen Mitspieler*innen. Da ist zum Beispiel der Saug-Roboter, der erstmal für Ordnung auf der Bühne sorgt. Der Multi-Roboter, der singen und tanzen kann. Der chaotische Trash-Roboter, der aus Müll Musik macht. Oder der smarte Hunde-Roboter, der auf Englisch bellt. Diese Roboter spiegeln uns eine andere Seite des Mensch-Seins: albern, tollpatschig, liebevoll, verletzbar und auch unverständlich zu sein. Und falls es zu Streit kommt: einfach ausknipsen? Das Stück „Angek nipst!“ richtet sich an unser jüngstes Publikum im Kleinkindalter und an die sie begleitenden Erwachsenen. Auf einer einfach zugänglichen, symbolischen Ebene erforscht es spielerisch die Beziehung von Mensch und Maschine.

Barbara Fuchs und Jörg Ritzenhoff kreieren schon seit 2009 „Tanz für die Aller kleinsten“ und zählen damit in Deutschland zu den Pionier*innen dieses Genres. Unter ihrem 2003 gegründeten Label tanzfuchs PRODUKTION entstanden ca. 30 Inszenierungen für Erwachsene und Kinder. Gastregien brachten sie u.a. an das junge Staatstheater Karlsruhe, das Consol Theater Gelsenkirchen und das theater junge generation in Dresden. Ihre Arbeiten wurden mehrfach nominiert und ausgezeichnet.

Bühne & Musik **Jörg Ritzenhoff** Bühne & Kostüme **Barbara Fuchs**
Dramaturgie **Hannah Stollmayer**



Johanna Link
mit ihren Friends in ihrer WG

Burkhard Wolf

mit Brandmeister **Thomas Schaz** in der Feuerwache Konstanz



Hanna Eichel

mit der Physiotherapeutin **Melina Lienig** in der Physio Konstanz Gollwitzer/Schadt/Lienig



Thomas Fritz Jung

mit Inhaber Tiberius Triff im „Sol“



Kristina Lotta Kahler

mit Inhaberin Sabine Lorentz im „Radsport Radial“





Sebastian Haase
mit Inhaberin Ursula Rhensius im „Terra Cotta“

ABO

26/11
2021
STADTTHEATER

Die 39 Stufen

Kriminalkomödie von John Buchan
und Alfred Hitchcock

In einer Bühnenbearbeitung von Patrick Barlow nach dem Originalkonzept
von Simon Corble und Nobby Dimon / Regie Joachim Rathke

Panik im Theater: Schüsse fallen in der Show von „Mr. Memory“! Dem ahnungslosen Richard Hannay fällt die schöne Annabella buchstäblich in den Schoß. Sie vertraut ihm an, Geheimagentin zu sein. Alles drehe sich um die mysteriösen „39 Stufen“, eine geheime Information und einen unaussprechlichen Ort in Schottland. Am nächsten Morgen ist Annabella tot und Hannay auf der Flucht...

„Die 39 Stufen“ ist ein turbulentes Theatervergnügen in bester Hitchcock-Manier. Vier Schauspieler*innen in 39 Rollen nehmen uns mit auf die abenteuerliche Reise dieses Helden wider Willen. Von der Polizei als Mörder gesucht, von dem Spionagering „39 Stufen“ gejagt, flüchtet Hannay durch das Vereinigte Königreich bis hoch in die schottischen Highlands, läuft über fahrende Züge, duckt sich unter angreifenden Doppeldeckern weg, rettet sich durch Wälder und Moore und landet schließlich zum Showdown im Londoner Palladium.

Patrick Barlows Bühnenfassung von Alfred Hitchcocks Spionagethriller aus dem Jahr 1935 ist ein komödiantisches Meisterwerk. Nicht ohne Grund stehen die „39 Stufen“ seit ihrer Uraufführung im Jahr 2005 am Londoner West End und am New Yorker Broadway auf den Spielplänen.

Joachim Rathke, in Kamerun geboren, lernte den Schauspielberuf am Brucknerkonservatorium und war lange im Ensemble am Landestheater Linz. Seit 1995 führt er Regie (u.a. Volkstheater Wien, Theater der Jugend Wien, Theater an der Rott) und leitet das Theater Spectacel Wilhering, mit dem er Preisträger des 1. Bühnenkunstpreises des Landes Oberösterreich wurde.



11/12
2021
SPIEGELHALLE

Mutter- sprache Mameloschn

von **Sasha Marianna Salzmann**
Regie **Abdullah Kenan Karaca**

Lin hat den Holocaust überlebt, ist freiwillig in die DDR gegangen, um den neuen, anti-faschistischen Staat mit aufzubauen, und ist dort als Sängerin und Vorzeigejüdin berühmt geworden. Ihre Tochter Clara will mit all dem nichts mehr zu tun haben, wendet sich gegen den Kommunismus und das Judentum und will einfach nur Deutsche sein. Rachel, Claras Tochter, ist ganz Kind der Post-Holocaust-Generation und auf der Suche nach ihrem Platz in dieser Familie, in dieser Welt. Was bedeutet es heute Jüdin zu sein? In Deutschland? Sie zieht es nach New York. Denn um herauszufinden, wer sie ist, muss sie erst einmal raus.

„Kein Mensch, nur eine Mutter schafft es, dich jederzeit mit einem Halbsatz zu töten.“ Dieses Zitat von Maxi Obexer hat Sasha Marianna Salzmann ihrem Stück „Muttersprache Mameloschn“ vorangestellt. Mit viel Humor erzählt sie darin von drei Generationen: Großmutter, Mutter und Tochter, die nicht mit-, aber auch nicht ohne einander können – einer typischen Familie eben. Denn auch wenn alle drei dieselbe Muttersprache sprechen (Mameloschn ist Jiddisch und heißt wörtlich „Muttersprache“), bedeutet das noch lange nicht, dass sie sich immer verstehen. „Muttersprache ist eine ewige Fremdsprache. Eine Fremdsprache der Liebe, sicher, aber trotzdem zu endlosen Missverständnissen verdammt.“ (Sasha Marianna Salzmann)

36

Abdullah Kenan Karaca studierte Schauspielregie an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg. 2015-2020 war er Hausregisseur am Münchner Volkstheater; seit 2015 ist er zweiter Spielleiter bei den Oberammergauer Passionsspielen. Von Sasha Marianna Salzmann inszenierte er bereits das Stück „Verstehen Sie den Dschihadismus in acht Schritten!“ am Münchner Volkstheater.

Bühne **Vincent Mesnaritsch**
Kostüme **Elke Gattinger** Dramaturgie **Meike Sasse**

 21/01
2022
STADTTHEATER

Das Licht im Kasten

von **Elfriede Jelinek**
Regie **Susanne Schmelcher**

(Straße? Stadt? Nicht mit mir!)

Shoppen allein macht nicht glücklich – und unsterblich schon gar nicht. Aber das heißt noch lange nicht, dass wir davon lassen können. Bleiben die Läden geschlossen, bestellen wir einfach online...

Wenn Elfriede Jelinek über das Phänomen Mode schreibt, dann schreibt sie über Faszination und Abscheu zugleich. Heraus kommt dabei ein durchaus heiterer Text, eine verschrobene Liebeserklärung und auch eine bitterböse Abrechnung: mit den menschenunwürdigen Produktionsbedingungen, der absurden Preispolitik und der fürchterlichen Diskrepanz zwischen dem, was wir darstellen und dem, was wir sind – sprich dem, was die teuren Stoffe verdecken sollen. Schließlich wäre man so gerne etwas Besonderes!

Doch wer ist die oder der Schönste im ganzen Land? Leider nicht das eigene Abbild, sondern immer das der Person im Kasten, also die leuchtende Reklame, die Dinge verspricht, die sie nicht halten kann. Deshalb ist die Kränkung vorprogrammiert. Zum Glück ist das bei Jelinek gleichzeitig komisch und tragisch. Ohne ihren Humor, der zugegebenermaßen oft verzweifelt und ziemlich schwarz ist, wäre es nicht auszuhalten. Denn die Mode dient der Literaturnobelpreisträgerin auch als Metapher für eine ernste, eine todernte Sache: die eigene Vergänglichkeit.

Susanne Schmelcher inszeniert u.a. für das Theater Heidelberg, das Tiroler Landestheater Innsbruck, das Pfalztheater Kaiserslautern und das Theater im Bauturm Köln. Sie wurde 2015 mit dem österreichischen Nestroy-Preis für ihre Inszenierung von „Anna Karenina“ ausgezeichnet und war mit „Kleiner Mann – was nun?“ 2018 für den Kölner Theaterpreis nominiert.

Bühne & Kostüme **Marion Hauer**
Dramaturgie **Romana Lautner**

37



Jeeps

von **Nora Abdel-Maksoud**
Regie **Simone Geyer**

29/01
2022
WERKSTATT

In Deutschland werden bis zu 400 Milliarden Euro pro Jahr vererbt. Stellen Sie sich nun einmal vor, alles, was Sie in Ihrem Leben angehäuft haben, wird nicht an Ihre Nachkommen vererbt. Ihr Nachlass landet in einer Lostrommel und der Zufall bestimmt, wer Ihre geschätzte Überraschungseierfigurensammlung oder Ihr millionenschweres Bankkonto erhält. In „Jeeps“ treffen vier Figuren auf diese Erbrechtsreform, diese radikale Umverteilung bestehender Vermögenswerte. Die Tochter eines kürzlich Verstorbenen und eine Hartz-IV-Empfängerin, deren gesammeltes Flaschenpfand auf ihren Tagessatz angerechnet werden soll, setzen zwei Beamten, die im Jobcenter die Erbschaftslose bearbeiten, die Pistole auf die Brust: Entweder der Tagessatz der einen wird um ein paar Euro erhöht und der Name der anderen landet im Lostopf – oder es kracht gewaltig.

Die Autorin und Regisseurin **Nora Abdel-Maksoud** führt uns in „Jeeps“ unser eigenes Denken und Handeln auf Basis von Kontoständen, Testamenten und vermeintlichen Bedrohungen vor Augen, bitterböse und urkomisch. Ihre Theaterstücke waren bereits beim Schweizer Theatertreffen, den Autorentheatertagen Berlin und dem Festival radikal jung eingeladen.

38 **Simone Geyer** begann als Regieassistentin am Deutschen Theater Berlin und am Thalia Theater Hamburg. Am Thalia Theater zeigte sie die szenischen Lesungen „Nüchtern am Weltnichtrauchertag“ von Benjamin von Stuckrad-Barre und „Das Nirvana Baby“ von Juri Sternburg und inszenierte zuletzt „nichts, was uns passiert“ von Bettina Wilpert. Seit 2019 ist sie als freischaffende Regisseurin und Videokünstlerin tätig.

Dramaturgie **Hannah Stollmayer**

JTK 12+

Roadtrip mit Lasergirl und Beyoncé

von **Tjibbe Veldkamp**
Regie **Franziska Autzen**

12/02
2022
URAUFFÜHRUNG
SPIEGELHALLE

Ates bester Freund heißt Baptiste. Jeden Tag schreiben sie sich über WhatsApp. Getroffen haben sich die beiden Jungs noch nie, aber Ate mag es, dass sie sich so ähnlich sind. Na ja, Ate wohnt wohlbehütet in seinem Heimatort in den Niederlanden, Baptiste kommt aus dem Kongo und lebt ohne Papiere in Belgien. Baptiste ist außerdem immer pleite und muss jetzt sogar sein Handy verkaufen. Das würde Kontaktabbruch bedeuten! Das kann Ate nicht zulassen und beschließt, alleine nach Brüssel zu fahren, um Baptiste sein altes Handy zu schenken. Kaum dort angekommen erfährt Ate, dass sein Freund nicht der ist, für den er ihn gehalten hat. Und als ihn dann auch noch zwielichtige Gestalten verfolgen, wird die Situation wirklich brenzlich. Ate muss sich fragen: Wem kann ich trauen? Etwa dem Mädchen mit den Laseraugen und der großen Fußballtasche?

Tjibbe Veldkamp, einer der renommiertesten niederländischen Kinder- und Jugendbuchautoren, erzählt in „Catvis“ – so der Originaltitel – eine Geschichte über junge Lebenswege, die unterschiedlicher nicht sein könnten, über den eigenen Wagemut und echte Freundschaft. Scheinbar ganz nebenbei zeigt er dabei strukturelle Verhältnisse auf, die Menschen ins Abseits der Gesellschaft drängen.

Hausregisseurin **Franziska Autzen** bringt diesen rasanten Roadtrip als Uraufführung auf die Bühne des JTK.

Bühne & Kostüme **Ute Radler**
Dramaturgie **Hannah Stollmayer**

39

18/02
2022
STADTTHEATER

Katharina Blum oder: Wie Gewalt entstehen und wohin sie führen kann

von Heinrich Böll / Regie Franziska Autzen

In der 1974 veröffentlichten Erzählung „Die verlorene Ehre der Katharina Blum“ rekapituliert Heinrich Böll vier Tage im Ausnahmezustand einer jungen Frau: Katharina Blum lernt auf einer Party einen Mann kennen, verbringt mit ihm eine gemeinsame Nacht und findet sich am nächsten Morgen plötzlich im Mahlwerk von Presse und Obrigkeit wieder. Sie steht unter Verdacht, dem polizeilich gesuchten Ludwig Götten zur Flucht verholfen zu haben. Polizei und Medien stürzen sich auf sie. Liebe, Flucht, ein kostspieliger Ring, eine junge Schönheit, unbekannte Herren – der Stoff aus dem Front-Page-Stories gemacht werden. Am Ende wird Katharina so weit getrieben, dass sie zur Waffe greift.

„Katharina Blum“ entwickelt sich auf der Bühne zu einem Spiel um Meinungsterror, Marginalisierung und Macht. Die Inszenierung zeigt ein wütendes Pamphlet gegen die Beschränkung des Menschen auf gesellschaftlich definierte Geschlechter- und Rollenklischees und wird zu einem Plädoyer für das Recht auf Selbstbestimmung. Was bleibt, wenn man Gefahr läuft, die eigene Autonomie zu verlieren?

„Stellen Sie sich mal vor, Sie müssten mit den Schlagzeilen eines anderen Menschen leben.“ (Monica Lewinsky)

Regisseurin **Franziska Autzen** setzt sich in ihrer Arbeit kontinuierlich mit dem Thema Selbstbestimmung und der Macht von Sprache auseinander. Bereits in der letzten Spielzeit hat sie mit der performativen Collage „REVOJution. Ein musikalischer Aufschrei mit Punk, Politik und Pussys“ am JTK diese Themen für ein junges Publikum auf die Bühne gebracht.

Bühne & Kostüme **Ute Radler**

Musik **Johannes Hofmann**

Dramaturgie **Hannah Stollmayer**



Maëlle Giovanetti

mit Zahnarzt Andreas Chatziioannidis in seiner Praxis



Jana Alexia Rödiger

mit Inhaberin Nicola Furtwängler im „Dolce Vita Coffee Shop e.K.“



Ingo Biermann

mit Inhaber Herbert Umlauf im „Daddy Cool“



Katrin Huke

mit Inhaberin **Nongnut Feuer** in ihrer Praxis für traditionelle Thai Massage & Spa



Jonas Pätzold

mit **Magdalena Meyer** aus dem Team des Zebra Kino

Ioachim-Willhelm Zarculea

mit Gastgeberin Carmen Ruja im „City-Hotel-Konstanz“



ABO

The Black Rider

The Casting of the Magic Bullets
Regie Rudolf Frey

**Musik und Gesangstexte von Tom Waits / Regie und Stage Design der
Originalproduktion von Robert Wilson / Buch von William S. Burroughs
In deutscher Sprache mit englischen Songs**

Wilhelm liebt Käthchen, Käthchen liebt Wilhelm – alles könnte einem Happy End zustreben, wenn die holde Angebetete nicht die Tochter des Erbförsters wäre. Und der will zum Schwiegersohn nur einen echten Jägersburschen, der sein Ziel sicher trifft. Wilhelms Liebe scheint aussichtslos, doch er gibt nicht auf und übt sich heimlich im Wald im Schießen. Allerdings ohne Erfolg. Da erscheint ein hinkender Fremder, der mysteriöse Stelzfuß, und bietet ihm magische Kugeln an, die ihr Ziel nie verfehlen. Mithilfe dieser Zauberkugeln wird aus dem Amtsschreiber Wilhelm ein treffsicherer Schütze. Doch der teuflische Pakt mit Stelzfuß hat seinen Preis... Die Volkssage vom Schwarzen Reiter, die schon Carl Maria von Weber zu seiner Oper „Der Freischütz“ inspiriert hat, bot Regisseur Robert Wilson, Musikikone Tom Waits und dem Dichter der Beat-Generation William S. Burroughs die Vorlage für das 1990 uraufgeführte faszinierende Musical abseits aller Konventionen. Die eigenwillige Mischung aus schrägem Varieté, poetischen Bildern und rauchigen Melodien verführt zu einem schaurig-schönen Höllenritt.
„Come on along with the Black Rider, we´ll have a gay old time!“

Rudolf Frey inszeniert Schauspiel und Musiktheater u.a. an der Staatsoper Stuttgart, Welsh National Opera, am Gärtnerplatztheater München, Theater Heidelberg und Burgtheater Wien. Einladungen zu internationalen Festivals (Savonlinna Opera Festival, Internationale Gluck Opernfestspiele, Duisburger Akzente) und an das Royal Opera House Muscat (Oman) folgten. 2013 erhielt er den Kurt-Hübner-Regiepreis der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste.

**25/03
2022**
STADTTHEATER

Bühne **Aurel Lenfert** Kostüme **Aleksandra Kica**
Musikalische Leitung **Gilbert Handler** Dramaturgie **Doris Happi**



26/03
2022
WERKSTATT

Unser Lehrer ist ein Troll

von Dennis Kelly
Regie Simon Windisch

„Warum?“, fragen die Zwillinge Sean und Holly für ihr Leben gern und dementsprechend oft. Auch wenn das Manche in den Wahnsinn treibt. So wie ihre Schulleiterin, die jetzt Sand essend im Sandkasten sitzt. Und da es nicht so aussieht, als ob sie da bald wieder herauskäme, muss ein neuer Schulleiter her. Der ist ein Troll. Ein Troll? Ja, ein Troll. Gnadenlos und schrecklich. Wer etwas tut, das ihm nicht in den Kram passt, wird aufgefressen.

Weil sich Sean und Holly mit bedingungsloser Unterordnung grundsätzlich schwertun und außerdem nicht wie befohlen für den Rest ihrer Tage in der Goldmine schürfen wollen, machen sie sich auf die Suche nach Hilfe. Leider müssen sie schnell erkennen, dass die Erwachsenen allesamt eine einzige Enttäuschung sind. Also nehmen die beiden ihr Schicksal schlau und mutig selbst in die Hand. Und mit vereinten Kräften und ihrer altbewährten Strategie gelingt ihnen Unglaubliches.

Regeln, die nicht nachvollziehbar sind. Kinder, die sich selbst helfen müssen. Autoritäten, die versagen. Dennis Kelly hat ein herrlich respektloses Stück für junge Zuschauer*innen geschrieben, in dem sich bestimmt viele wiederfinden können. Die Moral von der ziemlich lustigen und sehr zugespitzten Geschichte? Hört nie auf, Fragen zu stellen. Niemals! Sonst reißen wir euch den Kopf ab. Äh nein, das tun wir natürlich nicht.

48 **Simon Windisch** ist Hausregisseur im TAO! Theater am Ortweinplatz in Graz und wurde vielfach ausgezeichnet. Er inszeniert u.a. für das Volkstheater Wien und das Schauspielhaus Graz. Mit dem Theaterkollektiv „Follow the Rabbit“ entwickelt Windisch seit vielen Jahren Stücke für junges Publikum, mit der Gruppe „Das Planetenparty Prinzip“ Performances und Theater-Spielkonzepte.

Dramaturgie **Romana Lautner**

Wer hat Angst vor Virginia Woolf?

von Edward Albee
Regie Kristo Šagor

02/04
2022
SPIEGELHALLE

„Wir feiern doch ein Fest, oder?“, fragt George seine Ehefrau Martha, als der Abend schon völlig aus dem Ruder gelaufen ist. Es ist spät nachts, und das Akademikerpaar kommt angetrunken von einer Party nach Hause, empfängt aber noch Gäste: Nick, den Fleisch gewordenen American Dream, und seine naive Frau. Die beiden werden nichtsahnend Zeugen eines seit Jahren einstudierten Ehekrieges zwischen dem Gastgeberpaar. Werden unweigerlich Teil von deren Spiel, und dabei zeigt sich schnell, wie es um ihre eigene Ehe bestellt ist. Eines ist sicher: Diese Afterparty wird mit einem Kater enden.

Das in Anlehnung an den Kinderreim „Who's afraid of the big, bad wolf?“ betitelte Theaterstück von Edward Albee feierte 1962 am Broadway Premiere und hat seitdem nichts an Aktualität eingebüßt. Albee hält das Beziehungsgeflecht seiner Figuren die ganze Zeit in Bewegung und stellt die Brüchigkeit menschlichen Verhaltens in den Vordergrund, den fortdauernden Kampf um Macht und Deutungshoheit.

Kristo Šagor macht Theater für Erwachsene und junges Publikum. Seine Inszenierungen wurden vielfach zu Festivals eingeladen, zuletzt 2020 zu den Bayerischen Theatertagen. Schon 2008 wurde seine Inszenierung von „Törleß“ am Jungen Schauspielhaus Hamburg mit dem deutschen Theaterpreis Faust ausgezeichnet. Kristo Šagor ist Künstlerischer Leiter des JTK und Hausregisseur des Theater Konstanz.

Bühne & Kostüme **Christl Wein-Engel**
Musik **Felix Rösch** Dramaturgie **Meike Sasse**



Die faire Welt ist vielleicht ganz anders!

Fatima Moumouni

Ich merke langsam, dass ich alt bin. Ja, die Klimajugend meint mich, wenn sie zynisch fragt: „Oma, was ist ein Schneemann?“ Ich glaube zumindest, ich werde die Oma sein, die ihren Enkelkindern erklären muss, wie das mit dem Geknirsche auf frischem Schnee ist, wie nervig die Zeit war, als man ständig in Schneeballschlachten verwickelt wurde und wie schlimm es ist, wenn man ganz dringend aufs WC muss, aber die Hose nicht aufbekommt, weil die Hände eingefroren sind. Man darf ja dann wahrscheinlich nicht mehr nach Sibirien fliegen, um all das zu demonstrieren. Und das, obwohl ich selbst keine unversehrten Gletscher mehr gesehen habe! Ich werde ihnen, ähnlich wie mein Opa mir damals verschmitzt eine Kette mit Elfenbeinanhänger gezeigt hat – ein längst verbotenes Gut in einer neuen Welt, die alte Werte verschmähnt –, erzählen, wie schön fliegen ist.

Am Fenster sitzen und sich vorstellen, man könne einfach aussteigen und sich auf die Wolken setzen.

Ich bin alt! Ich glaube nicht an einen Wandel, ohne mit Komfort, Verschwendung und Konsum herunterfahren zu müssen. Und genau das ist das Problem! Ich war auch mal geschockt von dem Film damals von Al Gore über die drohende Klimakatastrophe und von Dokus über Ausbeutung in fernen Ländern. Und als ich herausfand, dass Michael Jordan in einem Jahr mehr verdient als wahrscheinlich alle Fabrikarbeiter*innen (inklusive den Kinderarbeiter*innen) von Nike zusammen, wollte ich keine Jordans-Sneakers mehr. Ich war auch mal die Jugend, für die wir eine bessere Welt wollen. Aber ich bin inzwischen so alt, dass es mir an Fantasie fehlt für eine bessere Welt. Eine Welt, in der alles gut ist, außer das, was man dann halt nicht mehr darf. Sind wir überhaupt mehr als das? Letztens wurde ich auf der Instagram-Seite von Public Eye daran erinnert, dass die Arbeitsbedingungen auf vielen Orangenfarmen, zum Beispiel auf denen der Schweizer Louis Dreyfus Company, sehr schlecht sind. Aber wie soll ich ohne Orangen meinen morgendlichen Orangensaft trinken? Zu lang wohne ich schon auf der Welt, in Europa und speziell in der Schweiz. Ich vermute, dass ich gar keinen Maßstab dafür habe, was fair und was gerecht ist und wie der Wandel aussehen muss. Ich glaube auch nicht, dass es Sinn macht, diese Frage von dieser Seite der Welt aus zu stellen. Hier weiß man nicht, was fair ist. Zu sehr habe ich mich daran gewöhnt, dass es eben Unrecht gibt, insbesondere die ungerechte Verteilung von Reichtum auf der Welt. Ich merke das gar nicht, so bequem ist das!

50

Aber Gerechtigkeit würde ich auf jeden Fall zu spüren bekommen. Ich meine, darf man noch ein iPhone haben in einer Welt, die einen Systemwandel zum Guten durchgemacht hat? Ich weiß nicht mal mehr, wie ich ohne Google Maps von A nach B komme! Ich kann es mir gar nicht leisten, so lang zu warten, bis Fairphones und Computer wirklich hundertprozentig fair hergestellt werden könnten! Ich bin schon jetzt überlebensunfähig in einer minimal weniger komfortablen Welt.

Ich glaube also, ich weiß durch meine Stellung in der Welt viel zu wenig, um zu sagen, wie eine bessere Welt aussehen würde. Ich profitiere tagtäglich von Ausbeutung. Welche Güter könnte ich nicht mehr konsumieren, wenn es weltweit faire Arbeitsbedingungen gäbe? Be careful what you wish for! Wer weiß, vielleicht gibt es in dieser Welt, in der alle gut bezahlt werden, ja wirklich auch schlimme Nachteile! Ich meine, wer putzt zum Beispiel, wenn niemand muss? Jetzt zwingen wir ja einfach diejenigen dazu, die keine Alternative haben, weil sie sonst abgeschoben werden oder hungern müssten. Sieht eine perfekte Welt mit fairen Arbeitsbedingungen aus wie eine links-grün-versifftte Wohngemeinschaft, in der niemand putzt?

Wer hat ernsthaft Lust, die Haare aus dem Abfluss der Welt zu ziehen?

Klar würden mehr Leute auf der Welt freiwillig putzen, wenn sie einfach anständig dafür bezahlt werden würden. Aber die gesellschaftliche Wertung dieser Arbeit muss sich trotzdem auch ändern, sonst sind es immer noch die, denen symbolisiert wird, dass sie weniger wert sind, die die Arbeit verrichten müssen, die weniger wert ist. Auch bei fairen Löhnen fragt man sich irgendwann, warum immer die gleichen das Dixie-Klo entleeren müssen. Nein, in der neuen Welt wird wer sich zum Putzen (also zum Beispiel auch von Industriemüll und Elektroabfall aus europäischen Ländern) opfert, zur Held*in. Und Arbeit in Minen würde ausschließlich von ein paar verrückten, von Red Bull gesponserten Adrenalin-süchtigen durchgeführt werden. Oder wie? Ich weiß es nicht. Ich weiß nur, dass sich die Welt unseren Konsum nicht leisten kann. Sie wird nicht satt davon und schon gar nicht glücklich.

51

Fatima Moumouni ist Essayistin, Spoken-Word-Poetin und Moderatorin.

Den vollständigen Essay finden Sie unter: solidar.ch/de/solidar.ch/de/blog/

22/04
2022
STADTTHEATER

bodybild

von **Julia Haenni**Regie **Anne-Stine Peters**

[and now i'm gonna roll myself in glitter
and roll down that hill wie eine nuss im herbst]

Jungen Menschen eine Bühne zu geben und ein positives Zeichen zu setzen, in einer Zeit, die ihnen sonst wenig Chancen bietet, ihr Talent zu beweisen – das ist der Grundgedanke dieses Projekts. Damit lassen wir angehende Schauspieler*innen unser Stadttheater erobern. Sie kommen von den Schauspielstudiengängen in Stuttgart, Ludwigsburg und Zürich und präsentieren sich mit „bodybild“ von Julia Haenni dem Konstanzer Publikum, einem Text, den die Autorin auf der Grundlage von Erfahrungsberichten junger Menschen geschrieben hat und der sich mit Erwartungen und Körperbildern auseinandersetzt.

Instagram, Snapchat, TikTok und Youtube bestimmen ihre Selbstbilder, Menschen drohen sich in der Flut von Selfies, Influencer*innen und ständig wechselnder „role models“ zu verlieren. Nein, es ist wirklich nicht einfach, „speziell“ oder „einzigartig“ oder gar „man selbst“ zu sein. Da muss man sich ganz schön abstrampeln.

Julia Haenni hat ein etwas anderes Sportstück geschrieben. Darin sind alle ständig in Sachen Selbstoptimierung in Bewegung und hauen sich gegenseitig Klischees um die Ohren. Was ist „ideal“? Was „normal“? Und was bitte hat das alles mit einem Eichhörnchen zu tun?

Anne-Stine Peters war am Schauspiel Hannover u.a. Autorin, Schauspielerin und Inspizientin, bevor sie begann, Regie zu führen. Für ihre Inszenierung von „Tschick“ erhielt sie 2014 den Nachwuchsförderpreis „Weiter so“ für die beste Regie.

In Kooperation mit der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart, der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg in Ludwigsburg und der Zürcher Hochschule der Künste.

Bühne & Kostüme **Christian Hofmann**
Dramaturgie **Romana Lautner**

Feuersturm

von **David Paquet**Regie **Sarah Kurze**14/05
2022
DEUTSCHSPRACHIGE
ERSTAUFFÜHRUNG
WERKSTATT

Claudette wäre selbst gerne eine gute Mutter, aber offenbar entwickelt sich ihr Baby zum Pyromanen. Claudine erzählt ihrem Therapeuten Geschichten über ein Leben, das sie nie gelebt hat. Und Claudie schreibt Briefe an sich selbst, um den Postboten zu verführen. Claudette, Claudine und Claudie sind Drillinge, die durch komplizierte Familienbande eng verbunden sind.

Carol und Clément sind füreinander bestimmt. Allerdings müssten die beiden Eigenbrötler dafür erst über ihre Schatten springen. Carole dagegen muss entdecken, dass sie sich magisch zu Serienmördern hingezogen fühlt. Und was hat das alles mit einem Hammer im Fernseher zu tun?

Liebevoll-bösartig zeichnet der in Montreal lebende und vielfach ausgezeichnete Autor David Paquet seine Charaktere auf der Suche nach dem Glück. In den drei Teilen seines Stücks zeigt er die Irrungen zwischenmenschlicher Zuneigung. Bis zum überraschenden Ende, das die scheinbar losen Fäden verknüpft, sind uns seine skurrilen Figuren längst ans Herz gewachsen.

Die junge Regisseurin **Sarah Kurze** begann als Regieassistentin in Dresden am theater junge generation, und es folgten Assistenzen in Berlin an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, am Theater an der Parkaue, bei der Gruppe Lovefuckers in den Sophiensælen, dem Thalia Theater Hamburg und dem Deutschen Theater Berlin, an dem sie auch ihre ersten Inszenierungen zeigte.

Bühne & Kostüme **Vanessa Vadineanu**
Musik **Samuel Wiese**Dramaturgie **Kristo Šagor**

20/05
2022
STADTTHEATER

Königin Lear

von Tom Lanoye nach Shakespeare

Regie Kristo Šagor

Elisabeth Lear herrscht als Witwe über ein weltweit agierendes Konzern-Imperium. Angesichts der globalen Turbulenzen will sie das Unternehmen aufteilen. Das mache es weniger angreifbar – so begründet sie ihren Entschluss, den Kindern ihr Erbteil frühzeitig zu übereignen. Es geht also um Milliarden.

Sie zitiert ihre drei Söhne zu sich, um sich ihrer Liebe zu versichern, und nur der jüngste Sohn Cornald spielt nicht mit: Er möchte eine andere Wirtschaftsordnung und setzt auf „Mikro-Investitionen“ in die Schattenwirtschaft der Armen dieser Welt. Seine Mutter verstößt ihn. Als Elisabeth Lears Demenz immer stärker zuschlägt, geraten Familie und Geschäft vollends aus den Fugen. Auf dem ohnehin stürmischen Finanzmarkt kann sich der in Teile zerschlagene Familienkonzern nicht halten, und die vorgetäuschte Liebe der Söhne schlägt in offene Aggression um.

Seinem legendären „Schlachten!“, einer Bühnenbearbeitung der Königsdramen von Shakespeare, folgte eine „Hamlet“-Überschreibung. Nun schafft Tom Lanoye es, „König Lear“ mit reduziertem Personal und leichten Anpassungen ohne Verbiegungen ganz ins Hier und Heute zu übertragen. Lebensklug, sprachwitzig-deftig und poetisch zugleich zeichnet er die faszinierende Figur einer Frau, die sich ihr Leben lang in einer Männerwelt durchkämpfen musste und die das Kämpfen nun nicht mehr lassen kann – sei es auch gegen Windmühlen.

54

Kristo Šagor hat seine erste Regiehospitalanz 1996 bei „Was ihr wollt“ von Shakespeare gemacht. Jetzt inszeniert er zum ersten Mal selbst einen Shakespeare-Stoff.

Bühne & Kostüme **Christl Wein-Engel**
Musik **Felix Rösch** Dramaturgie **Doris Happel**



Pauline Werner

mit Inhaber Eugen Bücheler in „Eugens Bio“

Miguel Jachmann

mit Inhaber Bernhard Motz in der „Bar 107“



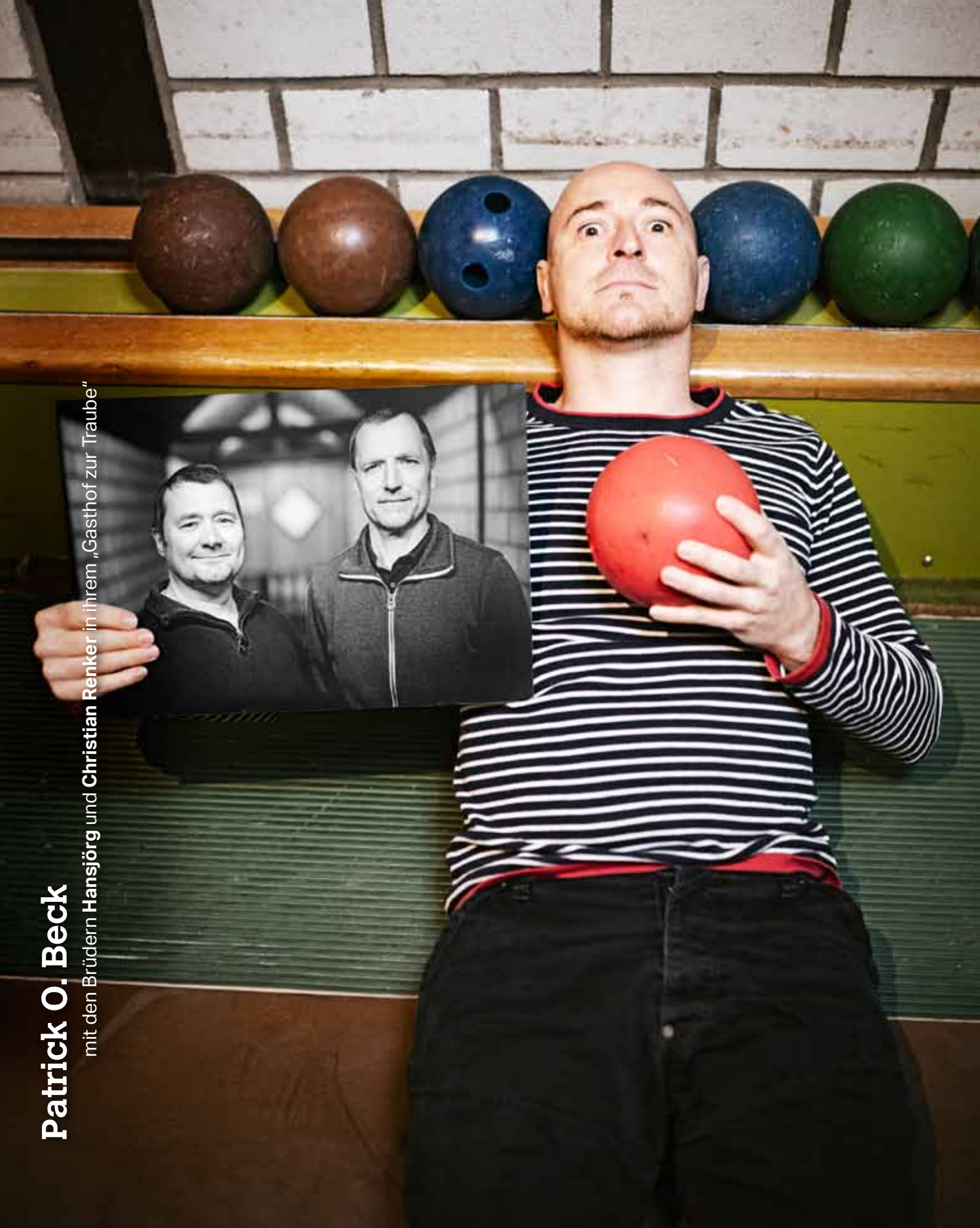
Sarah Siri Lee König

mit Pfleger in Ausbildung Noel Matausch im Klinikum Konstanz



Patrick O. Beck

mit den Brüdern Hansjörg und Christian Renker in ihrem „Gasthof zur Traube“



Im Rahmen des Bodenseefestival 2022

**21/05
2022**
URAUFFÜHRUNG
SPIEGELHALLE

(Arbeitstitel)

Expedition Mitte

Ein immersives Theaterprojekt
von **Philipp J. Ehmann**
Regie **Philipp J. Ehmann**

Was tun, wenn man auf einmal eine Karte mit Koordinaten und seltsamen Symbolen in den Händen hält? Natürlich ins Abenteuer stürzen! Inspiriert von Jules Vernes 1864 erschienenem Expeditionsroman „Die Reise zum Mittelpunkt der Erde“ begibt sich das Publikum auf einen Weg durch unbekannte Welten. Was lauert heute – mehr als 150 Jahre nach Vernes Roman – in den Tiefen der Erdschichten? Wie reagiert die Natur auf all die Zumutungen, die wir Menschen ihr abverlangen? Und wie reagieren wir, wenn wir uns ins Innere begeben und vielleicht keinen Ausweg mehr finden?

Nach „Generation Extinction“ zeigt Philipp J. Ehmann erneut ein immersives Projekt am Theater Konstanz. Gemeinsam mit unserem Ensemble schafft er interaktive Erlebnisse, die Publikum jeden Alters in eine vielschichtige Geschichte eintreten lassen. Angesiedelt zwischen Theater, Video- und Musikproduktion, Kunstinstallation und einer erweiterten Realitätserfahrung, verschwimmen Fiktion und Wirklichkeit. „Die Ästhetik der Immersion ist eine Ästhetik des Eintauchens, ein kalkuliertes Spiel mit der Auflösung von Distanz. Sie ist eine Ästhetik des emphatischen körperlichen Erlebens und keine Ästhetik der kühlen Interpretation. Und: sie ist eine Ästhetik des Raumes.“ (Laura Bieger)

Philipp J. Ehmann arbeitet als Theatermacher und transdisziplinärer Multimediakünstler. Er realisiert immersive und digitale Projekte im öffentlichen Raum, u.a. in Graz, Wien und Exeter, und setzt sich dabei mit politischen und diskursiven Themen auseinander. Er ist Mitbegründer von Play:Vienna, Österreichs erster Initiative für spielerische Kunst im öffentlichen Raum. Seine Arbeiten wurden vielfach ausgezeichnet.

Bühne & Kostüme **Andreas L. Mayer**
Dramaturgie **Hannah Stollmayer**

Nosferatu

Eine Schauermär für lebendes Ensemble und Blaskapelle
in vierzehn, teilweise schrecklichen Bildern
von Stephan Teuwissen / Regie Mélanie Huber

„Der herumreisende Wissenschaftler Professor van Hasselt spricht vor dem Verein der Bildungsfreudigen über widernatürliche Phänomene unter besonderer Berücksichtigung des Vampirismus. Kaum eine Person schenkt ihm Glauben.“

So beginnt Teuwissens Spektakel um den tragisch-grausigen Grafen Orlok, seines Zeichens Vampir. Die Schauermär geht von vermutlich wahren Begebenheiten aus – so ganz genau wissen wir das ja nie. Tatsache ist, im Jahre 1922 nähert sich Graf Orlok einem hübschen, friedlichen Städtchen am Bodensee. Zeichen und Warnungen zum Trotz glauben alle, die Bedrohung könne ihnen nichts anhaben...

Wir erwarten genüssliches Schauern, schräges Jammern und großes Melodrama. Denn vom himmelhoch Erhabenen zum abgründig Lächerlichen ist es bei dieser melancholisch-bizarren Gestalt nur ein kleiner Schritt.

In die Inszenierung eingebunden ist auch unser **STADTENSEMBLE**, das mit „Hin und Her“ seine erste Premiere erarbeitet. Wir freuen uns auf neue und bekannte Gesichter.

Die Inszenierungen der Schweizer Regisseurin **Mélanie Huber**, in denen Musik eine große Rolle spielt, wurden mehrmals zu internationalen Festivals eingeladen, u.a. „Radikal Jung“ Volkstheater München, Autorentheatertage Deutsches Theater Berlin, Schweizer Theaterreffen. Von „Theater heute“ wurde Huber gleich viermal als „Beste Nachwuchskünstlerin des Jahres“ nominiert.

18/06
2022
URAUFFÜHRUNG
MÜNSTERPLATZ

Musikalische Leitung **Rudolf Hartmann**
Bühne & Kostüme **Lena Hiebel** Dramaturgie **Meike Sasse**

STADTENSEMBLE

STADT ENSEMBLE

„Hin und Her“ nach Ödön von Horváth
Regie Anne-Stine Peters

Horváths Geschichte von Ferdinand Havlicek, der im Niemandsland zwischen zwei Staaten gestrandet ist, bildet für dieses erste Projekt des neugegründeten STADT-ENSEMBLE die Folie für ein Nachdenken über Grenzen – nicht nur geografisch begriffen, sondern vor allem in den Köpfen der Menschen.

Die Komödie spielt auf einer Brücke, die über einen Grenzfluss führt. Auf der einen Seite wacht der Grenzer Thomas Szamek, am anderen Ende der Grenzer Konstantin. Ferdinand Havlicek soll nach dem Konkurs seiner Drogerie aus dem Staat, in dem er ein Vierteljahrhundert gelebt hat, abgeschoben werden. Über die Brücke muss er zurück in sein Geburtsland. Jedoch hat er vergessen, dort die alle fünf Jahre erforderliche Erneuerung der Staatsbürgerschaft vorzunehmen, und so wird er nun hin und her geschickt...

Unsere 13 Expert*innen des Alltags, die sich in Auswahlworkshops zu Beginn der Spielzeit 2020/21 zusammengefunden haben, brachten bei den Proben ihre Expertise in das Stück. Entstanden ist eine poetische Komödie, die Horváths Geschichte in einer Art skurrilen Sommernachtstraum fortschreibt.

Anne-Stine Peters inszeniert ebenso gerne mit Profis wie mit Amateur*innen. Zuletzt etwa „Die Zukunft der Liebe“ für das Schauspielhaus Hannover oder das Rechercheprojekt „Der schmale Grat“ für die Gemeinde Wedemark bei Hannover.

Der Projektstart wird gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

26/09
2021
URAUFFÜHRUNG
SPIEGELHALLE

Bewegungsregie **Tanja Jäckel** Musik **Jonas Meyer**
Bühne & Kostüme **Christian Hofmann** Dramaturgie **Doris Happi**

STADTTHEATER & GASTSPIELE

Jeder stirbt für sich allein

nach dem Roman von Hans Fallada

Es sind nur einfache Postkarten, die auf Hausfluren in der Stadt verteilt werden, und sie versetzen dennoch die Finder in Angst und Schrecken. Die Geschichte von Otto und Anna Quangel, ihrem kleinen großen Kampf gegen ein ungeheures Regime, stellt auch uns heute vor die Frage: Wieviel sind wir bereit, für unsere Überzeugung einzusetzen?

Regie Schirin Khodadadian Bühne Carolin Mittler Kostüme Charlotte Sonja Willi
Musik Johannes Mittl Dramaturgie Doris Happel

07/10/21 Gastspiel am Theater Lindau
13+14/01/22 Gastspiel am TAK Liechtenstein

SPIEGELHALLE

Revolution

Ein musikalischer Aufschrei mit Punk, Politik und Pussys / JTK 14+

„Uns allen kommt eine Rolle und Verantwortung zu, die Welt besser zu machen“ – basierend auf diesem Gedanken bringt das Ensemble gemeinsam mit der Konstanzer Band The Sound Monkeys eine performative Collage mit Texten, Poesie und Live-Musik auf die Bühne. Als Dank, als Hommage, als Ermutigung an all jene, die sich auch unter widrigen Umständen für eine gerechtere Zukunft einsetzen.

Regie Franziska Autzen Bühne & Kostüme Lena Schön & Helen Stein
Musik The Sound Monkeys Dramaturgie Hannah Stollmayer

WERKSTATT

Kurz vor Kuss

Ein melancholustiger Liederabend an 88 Tasten von und mit Jonas Pätzold

Für alle, die ihr Herz verloren haben – und die, die es noch loswerden wollen.

Wiedersehen Auf der A

WERKSTATT

Monsta

Familienstück von Cora Sachs
nach dem Bilderbuch von Dita Zipfel und Mateo Dineen / JTK 3+

Das kleine Monster hat ein großes Problem: Die Kinder fürchten sich nicht. Egal, wie viele Grimassen oder Gruseltricks Monsta auch ausprobiert, sie bleiben völlig ungerührt. Da fasst Monsta einen Entschluss...

Dita Zipfel und Mateo Dineen drehen in ihrem hinreißenden Bilderbuch den Spieß einmal gründlich um und geben der Angst einfach keine Chance.

Nach unserer Filmpremiere in der Spielzeit 2020/21 freuen wir uns, „Monsta“ live auf der Bühne zeigen zu können.

Regie Cora Sachs Bühne Kathrine Altaparmakov Kostüm & Figur Cora Sachs
Musik Nis-Momme Köpp Dramaturgie Romana Lautner

MOBIL

Johnny Hübner greift ein

Ein mobiles Theaterabenteuer von Hartmut El Kurdi / JTK 7+

Wenn Johnny Hübner auftaucht, muss man auf alles gefasst sein! Denn der ist professioneller Leute-aus-Geschichten-heraus-Retter. In seinem aktuellen Fall ist Olga beim Lesen unter der Bettdecke in eine Piratengeschichte hineingeraten – das ist nichts für schwache Nerven!

Ein abenteuerlicher Theaterspaß, der auch die Zuschauer*innen ordentlich fordert. Denn ohne deren Hilfe kommt es zu keinem glücklichen Ende...

Regie Agnes Mair Bühne & Kostüme Klara Steiger Dramaturgie Romana Lautner

Theater hautnah!

Wir kommen zu Ihnen in die Schule und zeigen das Stück in Ihrem Klassenzimmer. Stückdauer 1 Schulstunde.

Buchung unter hendrik.zuecker@konstanz.de

www.dievielen.de

WIR SIND

VIELE -

JEDE* R

EINZELNE

VON UNS



**wein
kultur
geschichte**

Ein Museum für alle Sinne

Öffnungszeiten

April bis Oktober: Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen 11 – 18 Uhr

November bis März: Samstag, Sonntag und an Feiertagen 11 – 18 Uhr

Vorburggasse 11 | 88709 Meersburg | info@vineum-bodensee.de

Tel.: +49(0)7532-440-260 / -2632

Aktuelle Besucherinformationen → www.vineum-bodensee.de

**vineum
bodensee**

WEIN KULTUR GESCHICHTE MEERSBURG

DINNER FOR TWO



RESERVIERT

Mineralwasser für die gehobene Gastronomie



**PREMIERE
VERPASST?**

**KULTUR-ONLINE
VERANSTALTUNGSKALENDER
WWW.QLT.DE**



QLT® *sprich:[kult]*

DAS KULTUR- UND
VERANSTALTUNGSMAGAZIN
FÜR DEN BODENSEERAUM

MIT **reservix** BOOKING SHOP

**Ein Glücksfall für
Baden-Württemberg**

33 MILLIONEN EURO JÄHRLICH
FÜR KUNST UND KULTUR



MEHR AUF LOTTO-BW.DE

Für alle ein Gewinn.



Teilnahme ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter: lotto-bw.de, bzga.de oder BZgA 0800/137 27 00 (kostenlos und anonym).



Extras

Newsletter

Immer bestens informiert – abonnieren Sie gratis unseren E-Mail-Newsletter unter www.theaterkonstanz.de

Aus aktuellem Anlass

Eine Stör-Reihe

Wenn in Konstanz oder sonst irgendwo auf der Welt etwas passiert, das wir so nicht hinnehmen wollen, dann reagieren wir. Und zwar schnell: Flashmob, Banner, Podium, Petition – alles ist möglich.

Warten auf...

Der Podcast

Mit unserem Podcast „Warten auf...“ gehen wir ins Gespräch! In jeder Folge trifft eine Person aus dem Theater Konstanz einen Menschen aus der Region. Wir sprechen über aktuelle Themen der Gesellschaft, geben Einblick in individuelle Lebenswege und entwerfen gemeinsame Utopien. Also: Worauf warten wir noch!?

Die Folgen erscheinen regelmäßig auf theaterkonstanz.de und zusätzlich auf Spotify, Apple Podcast, Amazon Music und allen anderen Streaming- und Downloadportalen.

Spielzeitfrühstück

An drei Terminen in der Spielzeit erfahren Sie hautnah von Intendantin Karin Becker und ihren Gästen in gemütlicher Frühstücksatmosphäre Interessantes zu den kommenden Premieren. Eintritt frei.

Stückeführungen und Nach(t)gespräche

Werden Sie zu wissenden Zuschauer*innen!

Vor oder nach ausgewählten Aufführungen erfahren Sie mehr zu Stück und Inszenierung durch unsere Dramaturginnen und kommen mit uns ins Gespräch. Eintritt frei.

pro.log

Theaterfreunde Konstanz e. V. laden ein

Regelmäßig veranstalten die Theaterfreunde nach einer Premiere eine Matinée zu dem jeweiligen Stück. Thematische Vorträge von Fachreferent*innen und Gespräche mit Schauspieler*innen und Dramaturgie bieten die Möglichkeit, sich noch einmal anders – theoretisch und in der Diskussion – über den Text und die Inszenierung auszutauschen.

vollMond

„Dinge gehen vor im Mond, die das Kalb selbst nicht gewohnt!“

Getreu Christian Morgensterns Feststellung wollen wir Sie im Foyer der Spiegelhalle bei **vollMond** mit einem Spätabendprogramm um 22 Uhr überraschen. Ob Konzert, Krimi oder Kamasutra – so verschieden wie unser mondsüchtiges Ensemble und die Menschen, die in unserem Theater vor und hinter den Kulissen arbeiten, werden auch unsere vollMonde sein.

Von der Rolle

Mit dieser Kooperation bringen wir Theater und Kino zusammen. Die Filmethusiast*innen aus dem **Zebra Kino** treffen auf Ensemblemitglieder und Mitarbeiter*innen aus dem Theater Konstanz. Ein hinreißendes Bilderbuchkino für Kinder ab 3 ist dabei schon herausgekommen, Open-Air Film Abende auf dem Münsterplatz sind in Planung. Doch wir haben da noch ganz andere Ideen – lassen Sie sich überraschen!

Lasst uns reinen Tisch machen!

Eine Gelegenheit zum Streiten

Wir diskutieren uns die Finger wund. Wir lassen unseren wildesten Gedanken im Netz freien Lauf. Wir haben zu jedem Thema eine Meinung und wir scheuen uns nicht davor, diese täglich im Schutze des Binärcodes durch die Welt zu senden. Doch was passiert, wenn wir diesem Menschen plötzlich gegenüber sitzen, direkt und nicht mehr versteckt hinter der scheinbaren Anonymität des Internets? Gibt es in Deutschland noch eine Offline-Streitkultur?

Mit unserer Reihe **Lasst uns reinen Tisch machen!** wollen wir uns mit Bürger*innen der Stadt an einem großen Tisch zusammensetzen, um über ausgewählte Themen zu diskutieren. Vielleicht wird es laut werden, vielleicht werden wir streiten, aber es wird immer von Angesicht zu Angesicht sein. Alles, was man am Tisch braucht, ist eine eigene Meinung, den Mut, diese in der Öffentlichkeit zu vertreten, Respekt und ein offenes Ohr für andere Standpunkte, und dann: „Lasst uns reinen Tisch machen!“ Eintritt frei.

Alle Termine im Monatsleporello und auf unserer Homepage.

Literatur in den Häusern

in Konstanz und Kreuzlingen

Bereits zum 19. Mal öffnen kulturbegeisterte Gastgeber*innen ihre privaten Räume in Konstanz und Kreuzlingen. In der intimen Atmosphäre gemütlicher Wohnzimmer oder ungewöhnlicher Orte lesen Schauspieler*innen aus ausgewählten Büchern. Die Zuhörer*innen können in einem vielseitigen Angebot ihren Lieblingstext wählen und erfahren erst beim Kauf der Eintrittskarte, in welche Wohnung es sie verschlagen wird.

In Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek, dem Kulturamt Konstanz und der Gesellschaft für Musik und Literatur Kreuzlingen.

Hör mal, wer da spricht!

im Café Heimathafen Konstanz
Cherisy-Straße 3, 78467 Konstanz

Ensemblemitglieder bringen drei zeitgenössische Theaterstücke in den Heimathafen mit, um gemeinsam mit Ihnen bei Kaffee und Kuchen aktuelle Stimmen der Theaterlandschaft zu hören. Dabei sind Sie gefragt: Welcher Text interessiert Sie, welcher weniger? Wir nennen Titel und Autor*in, geben inhaltliche Anhaltspunkte und Sie stimmen zusammen mit den Schauspieler*innen und Mitarbeiter*innen des Theaters ab. Reden Sie mit uns über Themen, Sprachstile, Ästhetiken oder genießen Sie einfach die Welten neuer Texte. Wir freuen uns auf Sie! Eintritt frei.

Wohnzimmerkonzert

Wir suchen Bands, Musiker*innen oder Singer-Songwriter*innen für unsere Konzertreihe. Wir holen das Wohnzimmerkonzert auf die Theaterbühne! Zwischen Teppichen, Ohrensesseln und Stehlampen könnt ihr die Werkstattbühne mit euren Songs füllen. Egal ob Solo, Duo oder Band – wenn eure eigene Musik gehört werden soll, schickt uns euer Demo an:

junges-theater@konstanz.de

Wir freuen uns auf eure Einsendung und auf alle, die einfach Lust haben, gute lokale Musik zu hören und mit uns diesen Abend zu feiern: ein Wohnzimmerkonzert, bei dem keine Nachbarschaft mit der Polizei droht, wenn der Krach nicht aufhört.

Hymnen der Nacht – vom Mythos des Phantastischen und Wunderbaren

Open-Air Konzert der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz

Die Nacht ist Zauber, Traum und Poesie. Aber sie ist auch Schrecken, Angst und Spuk. Die Nacht ist das Früheste. Aus ihrem Chaos entsteht die Welt. Die Nacht bringt den Schlaf. Doch es gibt auch die Ruhelosen, die Nachtschwärmer und Schlafwandler, die Verliebten, die Verzweifelten und die Verbrecher. Sie alle sind nächtlich auf der Suche. Nach Liebe oder Leidenschaft, Rausch oder Reichtum, Trost oder Vergessen – oder nach sich selbst.

Die SWP ist zu Gast auf dem Münsterplatz, mit einem Programm, das den verschiedensten musikalischen Aspekten des Nächtlichen, Träumerischen huldigt.

Alle Termine im Monatsleppello
und auf unserer Homepage.

LET'S ALLY Das Festival

Queer Artists

LET'S ALLY sucht nach Utopien, nach Visionen, nach einem solidarischen Miteinander – in Kunst und Diskurs. **LET'S ALLY** ist Programm: Wir wollen uns gegenseitig inspirieren, miteinander auseinandersetzen und in jedem Fall verbünden.

Im Sommer 1969 führte eine Razzia in der Bar Stonewall Inn in der Christopher Street in New York zu einem tagelangen Protest von Schwulen, Lesben und Transgender-Menschen gegen ihre Unterdrückung und Diskriminierung. Aus den sogenannten Stonewall-Unruhen hat sich das Movement des „Gay Pride“ entwickelt, mit dem auch heute noch queere Menschen für ihre Rechte und ihre Sichtbarkeit kämpfen. Vom regionalen Aufbegehren zu einem internationalen Movement gegen Marginalisierung hin zu einer bunten Feier des Lebens – mit unserem Festivalprogramm verbünden wir uns mit Lesben, Schwulen, Bisexuellen, queeren und Trans-Menschen, Inter- und Asexuellen, kurz der LGBTQIA+-Bewegung. Denn Theater produziert Wahrnehmung, Fiktionen, Träume. Und Theater produziert auch Identitäten. Wenn diese Wahrnehmungen und Identitäten immer die gleichen sind, dann schließen sie eine Vielfalt an anderen Möglichkeiten für die Welt aus. Aber profitieren wir nicht alle von Vielfalt?!

Nach der ersten erfolgreichen Ausgabe von **LET'S ALLY** – Das Festival mit dem Fokus auf Female Artists, geben wir in dieser Spielzeit mit einem internationalen und einem nationalen Gastspiel, mit Workshops, Performances, Gesprächen, Lesungen, mit Konzert und Party queeren Künstler*innen eine Plattform. Lasst uns gemeinsam das Potential der unterschiedlichen Stimmen, Perspektiven und Ideen bündeln, aus ihnen lernen und neue Kräfte schöpfen. Let's ally!

Termin: Frühjahr/Sommer 2022

Digital genießen

Bequem informiert mit unserer App „SÜDKURIER Digitale Zeitung“ und immer aktuell mit unserer App „SÜDKURIER Online“ – jetzt testen:

[sk.de/abo](https://www.sk.de/abo)



Gehört zu mir.

SÜDKURIER

Zehn Argumente für eine Quote:

PRO QUOTE
BÜHNE

- 1** Um alte Gewohnheiten, Vorurteile und BuddyNetzwerke zu durchbrechen, brauchen wir die Quote als Instrument, das eine klare Linie vorgibt.
- 2** Die Quote und das Gender-Budgeting sind die einzig wirksamen Mittel, um den GenderShowGap und den GenderPayGap in absehbarer Zeit zu beenden.
- 3** Durch die Quote entsteht echter Wettbewerb an Stelle der Vetternwirtschaft von Männer-Cliquen, die sich aktuell gegenseitig Aufträge zuschanzen.
- 4** 1994 bis 2014 ist der Frauenführungsanteil in den Theatern um 3% gestiegen. Wenn es in dem Tempo weitergeht, wird es noch knapp 200 Jahre dauern, um auf 50:50 zu kommen.
- 5** Die Quote ist ein gutes Mittel, um die patriarchale, an absolutistische Herrscher erinnernde Führungskultur, die an vielen Theatern herrscht, zu beenden und Machtmissbrauch zu bekämpfen.
- 6** Durch die Quote bekommen wir Zugang zu einem riesigen Schatz künstlerischen Potentials, das sich bisher nicht entfalten konnte.
- 7** In den letzten dreitausend Jahren wurden die Welt und die Menschen hauptsächlich aus der Perspektive des weißen, heterosexuellen, gesunden cis-Mannes aus der Oberschicht dargestellt.
- 8** Die Quote gibt uns die Möglichkeit, starke und vielseitige Frauen*figuren auf die Bühne zu bringen und so neue Vorbilder zu erschaffen.
- 9** Eine Quote, die FLINT¹, BiPoC² und Menschen mit Behinderungen einschließt, bringt neue Perspektiven auf und hinter die Bühne, sorgt für mehr Diversität und unterschiedliche Standpunkte unterschiedlicherer Menschen, die uns mit ihren Geschichten, Sichtweisen und Erfahrungen bereichern.
- 10** Die Quote stellt keinen Eingriff in die künstlerische Freiheit dar, sondern ermöglicht ganz im Gegenteil viel mehr Menschen, ihre künstlerische Freiheit zu entfalten.

Quelle: @proquotebuehne
www.proquote-buehne.de

¹ Der Begriff FLINT dient als Abkürzung für (cis hetero) Frauen, Lesben, Inter-, Nicht-binäre- und Trans-Menschen.

² BiPOC steht für Black, Indigenous, People of Color

TURM
ZUR KATZ

KATZ

KULTURZENTRUM
AM MÜNSTER

Turm zur Katz
Raum für zeitgenössische
Gestaltung und aktuelle
Ausstellungskultur

Kulturzentrum am Münster
Wessenbergstr. 43
78462 Konstanz

Öffnungszeiten:
Di → Fr 10 – 18 Uhr
Sa & So 10 – 17 Uhr

🌐 www.turmzurkatz.de
✉ turmzurkatz@konstanz.de
📷 [turmzurkatz](#)

Kinder-Garten, Familien-Garten, Zier-Garten, Lust-Garten,
Botanischer-Garten, Kräuter-Garten, Gemüse-Garten,
Obst-Garten, Stadt-Garten, Garten-Theater, *Steidle-Garten*

Steidle 
Gartenanlagen

Radolfzeller Straße 98, D-78467 Konstanz
Tel. +49 07531 78484, info@steidle-gartenanlagen.de

junges



Bleibt alles anders

Nichts ist so beständig wie der Wandel. Das gilt da draußen in der Welt, im Gang der Dinge, wie man sagt – schönes Bild, wohin gehen sie denn? –, und es gilt in unseren inneren Welten. Alles ist ständig im Umbruch: Gewohnheiten, Selbstbilder, Ziele. In diesen fordernden Zeiten, in denen sicher geglaubte Lebensweisen plötzlich auf den Kopf gestellt sind, spüren wir das mehr als sonst.

Manchen macht Veränderung Angst. Oder, manche Veränderung macht Angst. Oder auch: Manche Angst verändert uns. Oder, besser: Manche Angst können wir auch ändern. Wir können gestalten. Die Welt und uns selbst. Ob wir erst uns ändern müssen, um die Verhältnisse da draußen ändern zu können, oder umgekehrt – oder beides gleichzeitig? –, das bleibt ein Geheimnis. Ursache und Folge sind Schlawiner.

Theater ist eine vergängliche Kunst. Sie verbrennt sich im Moment des Erlebens. Anders als etwa die Architektur. Auch die Steine der ägyptischen Pyramiden ändern sich ununterbrochen, aber so langsam, dass es für uns unsichtbar bleibt. Im Theater beobachten wir dagegen die Kette aus Blicken und Worten und Gesten ganz bewusst. Wir schauen anderen beim Handeln zu und denken darüber nach. Der Charakter ändert sein Verhalten, die Musik ändert die Atmosphäre, und wir merken das, bewusst oder unbewusst. Der Theaterfan weiß, keine zwei Vorstellungen sind gleich. Und das Ensemble weiß, kein Publikum gleicht dem anderen. Da geht es oft um Nuancen und manchmal auch um große Oschis.

Manchen macht Veränderung Spaß. Oder, manche Veränderung macht Spaß. Ein kleiner, spontaner Abstecher, das Abweichen von der gewohnten Routine oder auch der ganz harte Schnitt. Mit den richtigen Menschen an unserer Seite, Vertrauten, Geliebten, einem Gegenüber, das wir respektieren, macht das Spaß. Denn auch du änderst mich, und ich ändere dich. Ich übernehme von dir ein Wort, du von mir eine Geste, und wenn wir lange genug zusammen gehen, nebeneinander im Gang der Dinge den Dingen nachgehen, dann war das Leben plötzlich lebenswert.

lls und Euns
Kristo Šagor

Kristo Šagor, Leiter Junges Theater Konstanz

16/10/21 **Der fabelhafte Die** JTK 10+ **SPIEGELHALLE**
von Sergej Göbner
Regie Kristo Šagor
Uraufführung

Sie ist er, er ist sie – Es ist: Der fabelhafte Die. **Seite 23**

14/11/21 **Der satanarchäolügenialkohöllische
Wunschpunsch** JTK 6+ **STADTTHEATER**
Familienstück nach Michael Ende
Regie Theo Franz

**Wir haben´s leider mit Zauberei zu tun, und zwar
heute Nacht noch.** **Seite 25**

21/11/21 **Angeknipst!** JTK 3+ **WERKSTATT**
Familienstück von Barbara Fuchs und Jörg Ritzenhoff
Regie Barbara Fuchs
Uraufführung

An, aus, an, aus, an, aus, an... **Seite 28**

12/02/22 **Roadtrip mit Lasergirl
und Beyoncé** JTK 12+ **SPIEGELHALLE**
von Tjibbe Veldkamp
Regie Franziska Autzen
Uraufführung

Geh nie ohne Huhn aus dem Haus! **Seite 39**

26/03/22 **Unser Lehrer ist ein Troll** JTK 8+ **WERKSTATT**
von Dennis Kelly
Regie Simon Windisch

Ak ak ak ak ak ak ak ak ak ak ak ak ak ak.*
*Übersetzung aus dem Trollischen: Ich bin ein Troll, und
Trolle sind allgemein dafür bekannt, dass sie Kinder fressen.

Seite 48

22/04/22 **bodybild** JTK 14+ **STADTTHEATER**
ABO
von Julia Haenni
Regie Anne-Stine Peters

**ich bin doch jetzt ich selbst damit hab ich doch jetzt
angefangen und da könnte sich ja jetzt auch mal jemand
in mich verlieben damit ich eine bestätigung bekäme
dass ich auf dem richtigen weg bin** **Seite 52**

Ein weiteres Stück für das JTK ist in Planung.



junges

Junges Theater für alle

Workshops 1

Entdeckt die Welt des Theaters! Unsere eintägigen Workshops sind für alle Menschen zwischen 7 bis 99. Hier wird regelmäßig kreiert und geprobt, geschwitzt und gespielt. Damit es abenteuerlich bleibt, ist jeder Workshop anders als der andere. Ihr lernt von Autor*innen, wie man ein Stück schreibt. Von Maskenbildner*innen, wie man Wunden schminkt. Oder jemand aus unserem Schauspielensemble zeigt euch, wie man sich am besten auf eine Rolle vorbereitet.

Taucht mit uns ein in die Welt des Theaters! Jedes Mal anders. Jedes Mal neu.

Workshops 2

Passend zu den aktuellen Produktionen aus unserem Spielplan bieten wir euch ganz unterschiedliche Workshop-Formate an. Wir erarbeiten mit euch die Themen der jeweiligen Texte und Inszenierungen mit spielerischen Mitteln und lernen dabei Ästhetiken des Theaters kennen. Wir entdecken Formen der Darstellung – und dabei auch etwas Neues über uns selbst.

Probenbesuche

Ihr seid ein Mädchenchor und habt ein Stück auf dem Spielplan entdeckt, bei dem ihr unbedingt mal auf einer Probe dabei sein wollt? Eines der Stücke behandelt ein Thema, über das ihr letztes im Handballverein diskutiert habt? Ihr seid ein Studiseminar, und Künstler*innen, von denen ihr immer schon mal wissen wolltet, wie sie arbeiten, machen ein Projekt bei uns? Oder ihr interessiert euch einfach dafür, wie ein Theaterstück entsteht?

Dann kommt zu einem Probenbesuch! Wir bieten in der laufenden Spielzeit immer wieder Termine an, bei denen ihr den Profis über die Schulter schaut. Meldet euch einfach unter theaterpaedagogik@konstanz.de, und wir besprechen, wann und wo ihr eine Probe besuchen könnt!

Mitmach-Sonntag für Familien

Für alle Menschen ab 3

An jedem ersten Sonntag im Monat öffnen wir das Theater für unsere jungen Theaterfans und ihre Begleitung! Ob jemand aus dem Ensemble aus einem Lieblingsbuch vorliest, ob wir gemeinsam zu einem unserer Stücke etwas basteln oder bei einer Führung durchs Theater tolle Orte entdecken. Ob Mitmach-Märchen, Theaterworkshop oder Tiergesichter schminken: Am ersten Sonntag im Monat ist bei uns immer etwas los!

Freistil

14.-15. Februar 2022

Es geht weiter! Freistil bringt zwei Tage volle Theaterpower! Die Workshops bieten auch 2022 wieder ein vielfältiges Programm für Schüler*innen aus Konstanz und Umgebung. Schauspieltraining, Tanz- und Improvisationstheater – bei Freistil ist für jeden Geschmack etwas dabei. Bei der großen Abschlussveranstaltung in der Spiegelhalle bekommt ihr einen Überblick, wie spannend Theater in Konstanz ist.

Eine Kooperation mit dem Regierungspräsidium Freiburg und dem ZSL Freiburg.

Das JTKamp

19.-23. April 2022

Für alle Menschen ab 8

Ihr habt Lust auf eine Woche Theater pur? Dann seid bei unserem Theatercamp in den Osterferien 2022 dabei! Sechs Tage lang spielen und arbeiten wir, diskutieren und proben, machen Workshops und essen zusammen. Und am Ende zeigen wir eurem Publikum auf den Brettern, die die Welt bedeuten, was wir in der Zeit gemacht haben.

KOOPERATION MIT DEM JES STUTTGART

Das Junge Ensemble Stuttgart kommt mit einer Produktion nach Konstanz und das Junge Theater Konstanz gastiert in der Landeshauptstadt. Dabei wollen wir auch die Ensembles und Menschen vor Ort zu einem intensiven Austausch zusammenbringen. Termine in unserem Monatsleporello.

NEWSLETTER FÜR FAMILIEN

Ihr möchtet immer auf dem neusten Stand und über alle Angebote des Jungen Theater Konstanz informiert sein?

Ob Premieren, Familien-Sonntage oder Zusatz-Aktionen, alles Neue und Wichtige kommt monatlich direkt von uns in euer Email-Postfach.

Anmelden könnt ihr euch auf unserer Homepage unter Aktuelles & Presseservice.

Mitmachen Spielclubs

Kick-Off der Spielclubs Es geht wieder los!

Mit dem Kick-Off der Clubs starten wir mit euch in die neue Spielzeit!
Wir laden euch in die Spiegelhalle ein, stellen unsere Projekte vor und erzählen euch alles, was ihr wissen wollt und müsst.
In den Spielclubs wird unter professioneller Anleitung Theater gespielt und entdeckt. Es werden Geschichten geschrieben und szenisch umgesetzt.
Ihr wollt dabei sein?
Dann kommt am **30. September 2021 um 18 Uhr in die Spiegelhalle!**
Weitere Infos unter:
theaterpaedagogik@konstanz.de

Kidsclub 1 7-9 Erzähl mir eine Geschichte

Was braucht eine Geschichte? Wie erzähle ich sie? Und: wie erzähle ich sie mit meinem Körper, mal mit und mal ohne Sprache, auf einer Bühne?
Lasst uns zusammen auf die Reise gehen und herausfinden, was das eigentlich ist, Erzählen. Wir treffen uns vier Monate lang einmal wöchentlich und an zusätzlichen Wochenendterminen.

Kidsclub 2 10-13 Abenteuerspielplatz Konstanz

Zusammen entdecken wir Plätze in unserer Stadt, an denen wir noch nie gewesen sind. Da wird ein Säulengang zum Basar, ein Treppenaufgang zur Bühne, ein Brunnen zum Swimmingpool. Wir erfinden für alltägliche Orte neue Geschichten und erwecken sie damit ganz anders zum Leben. Wir laden das Publikum zu einem Stadtspaziergang ein, der mit einer Performance im Theater endet.
Wöchentliche Proben von Oktober bis Juli.
Leitung: Tanja Jäckel

Jugendclub 14+ Insta, Insta in der Hand, wer ist der*die Schönste im ganzen Land?

Bodyimage, Bodypositivity und Selbstliebe auf der einen – Mobbing, Beleidigungen und Unzufriedenheit auf der anderen Seite. Wie hat sich unsere Wahrnehmung des Körpers im Laufe der Zeit geändert? Haben positive Beispiele überhaupt einen Einfluss auf uns? Mit diesen Fragen wollen wir uns beschäftigen und dabei unsere Körper und Unterschiede feiern.
Wöchentliche Proben von Oktober bis Juli.

Theatermacher*innen 14+ Club

Wer sich fragt, welche Berufe es am Theater gibt, denkt schnell an diesen einen: Schauspieler*in. Dabei gibt es noch sehr viel mehr. Auf, vor und hinter der Bühne. In verschiedenen Workshops lernen wir Theaterschaffende aus den künstlerischen und technischen Bereichen kennen, sprechen mit Expert*innen und probieren uns in den verschiedenen Disziplinen des Theaterschaffens aus.

Leitung: Annika Stross und Expert*innen

Performanceclub 17+ Sollen wir den Aufstand proben?

Die Klimakatastrophe wird immer konkreter. Verteilungsfragen, Fragen nach Gerechtigkeit und Solidarität, stellen sich mehr denn je. Und viele sind von der voranschreitenden Digitalisierung verunsichert. Wollen wir das System, so wie es ist, weiter unterstützen? Oder wäre es besser, wenn wir den Aufstand proben? Wir spielen mit biografischen Fakten, persönlichen Expertisen, aber auch fiktiven Geschichten. Gemeinsam erarbeiten wir Soli, die sich zwischen Tanz, Theater, Performance und dem Leben selbst bewegen.
Wir treffen uns fünf Monate lang einmal wöchentlich und an zusätzlichen Wochenendterminen. **Leitung: Tanja Jäckel**

Kult&Chaos-Truppe 16+ Aus dem Leben der Anderen

Unterschiedliche Charaktere kommen zusammen. Was verbindet sie? Dass sie von vielen für anders gehalten werden. Aber vor allem eines: endlich hört ihnen mal jemand zu. Wer entscheidet, wie ich zu leben habe? Welche Kleidung ich trage, welche Lebensmittel ich kaufe und wen und was ich liebe? Bin ich das selbst oder sind es andere? Wir wollen aus gewohnten Denk- und Handlungsmustern ausbrechen. Wir wollen mit Menschen sprechen, die ausgegrenzt werden. Ihnen zuhören, ihre Geschichten und ihre Weltsicht auf die Bühne bringen.

Leitung: Amelie Würdehoff

Generationenclub 20+ Die Lage der Nation

Der Begriff Klasse klingt erst mal ziemlich angestaubt. Wollen wir alle nicht lieber als Individuen gesehen werden? Ja, lange war das so. Doch immer mehr Menschen sehnen sich nach einer starken Gruppenzugehörigkeit, und ein beständiges Angebot ist die Klasse mit ihren Gegenpolen arm und reich. Wir wollen uns mit diesem Begriff auseinandersetzen und damit, welche Probleme und Diskriminierungsformen er mit sich bringt.
Wöchentliche Proben von Oktober bis Juli.
Leitung: Annika Stross

CLUBMODALITÄTEN

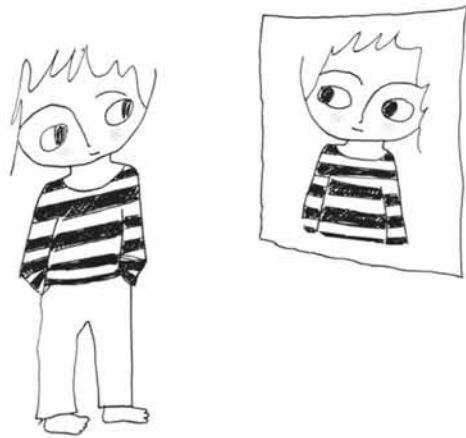
Der Teilnahmebeitrag beträgt pro Club und Spielzeit 40,- Euro. Clubmitglieder erhalten mit Zahlung der Gebühr für die laufende Spielzeit einen reduzierten Eintritt bei allen Eigenproduktionen des Theater Konstanz. Inhaber*innen des Sozial- und Pflegeelternpasses der Stadt Konstanz sind von der Gebühr befreit.

Wer bin ich eigentlich?

Veronika Fischer (Autorin und Philosophin) sammelt in Workshops Dialoge von Kindern, die Stefanie Seltner (Illustratorin und Künstlerin) in Comics umsetzt.

Kontakt und Infos: www.fronelle.de und www.atelier-seltner.de

WER ICH BIN,
WEIß EIGENTLICH
KEIN MENSCH.



ICH BIN EIN EINHÖRN.
ALSO INNEN DRIN.
DIE SIND LAUNISCH, LUSTIG
UND MÖGEN KEKSE.



WENN ICH EINE SMOOTHIE-
SORTE WÄRE, WÄRE ICH
ZITRONE-ORANGE-KIRSCH.



NICHT ALLE LEUTE
SIND NACH MEINEM
GESCHMACK.



ICH WECHSLE OFT, WAS ICH BIN. WÜTEND, FRÖHLICH, TRAUERIG,
HUNGRIG, MÜDE ODER HALT NORMAL. WER MAN IST, KANN
NUR JEMAND ANDERER BEANTWORTEN.
ABER NUR JEMAND, DER EINEN BESSER KENNT UND DEN MAN MAG.



JEDER IST HALT ANDERS...
ABER ICH LEGE SELBST FEST,
WER ICH BIN.



UND ZWAR IN DER
SEELE UND IM HERZEN.



Abo++ Acht x Acht

Schüler*innen und Student*innen aufgepasst!

Die einzige Formel, die ihr euch im Theater merken müsst, ist:

Acht x Acht 8 x Theater für je 8,- Euro ergibt das Abo++ für 64,- Euro in allen Platzkategorien

Besonderer Hinweis für Studis: Mit dem Abo++ sichert ihr euch frühzeitig einen Platz auch bei ausverkauften Abendvorstellungen!
Siehe auch Hochschul-Kulturticket S. 97.

Theater hinter Gittern

Was geschieht, wenn wir Öffentlichkeit und Kunst in Räume bringen, in denen sie sonst kaum existieren? Wenn Freiheitsentzug und theatrale Freiräume aufeinandertreffen? Das Junge Theater Konstanz untersucht seit sechs Jahren diesen vermeintlichen Widerspruch und setzt die erfolgreiche Kooperation mit vier baden-württembergischen Strafvollzugsanstalten in Konstanz, Ravensburg, Schwäbisch Gmünd und Adelsheim fort. Wir initiieren Workshops in internen Schulen, aber auch freie, langfristige Formate, die in abschließenden Aufführungen münden. Wir wollen die Inhaftierten und Zuschauer*innen zum Spielen auffordern. Sie berühren, konfrontieren, zum Perspektivwechsel anregen. Ihnen helfen, sich ihrer Freiheiten bewusst zu werden. Durch die Vermittlung des darstellerischen Handwerks möchten wir den Spieler*innen eine neue Sprache geben, mit der sie sich der Gesellschaft entgegen gängiger Vorurteile zeigen können.

Die Corona-Pandemie brachte die Proben in den Einrichtungen zum Erliegen. Um den künstlerischen Austausch zwischen Innen und Außen nicht abreißen zu lassen, haben wir zusammen mit Mitarbeiter*innen vor Ort kreative Schreibwerkstätten zum Thema „Isolation“ ins Leben gerufen. Die Ergebnisse werden im Sommer 2021 in einem „Kunstcontainer“ in der Konstanzer Innenstadt ausgestellt und so der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Mit der theaterpädagogischen Arbeit im Strafvollzug möchten wir einen Beitrag zur kulturellen Teilhabe einer marginalisierten Gesellschaftsgruppe leisten. Möchten Brücken bauen, Begegnungen schaffen und dem Leben der Menschen hinter Gittern mehr Präsenz verleihen. Sie sind ein Teil von uns.

Ermöglicht wird das Projekt durch die großzügige Förderung der Baden-Württemberg Stiftung.



Junges Theater für Schulen & Kitas

Alle unsere Angebote gelten sowohl für die Stücke des JTK, als auch für die Produktionen des Abendspielplans. Seien Sie mit dabei.

Kick-Off für Lehrer*innen, Erzieher*innen und Sozialpädagog*innen

Zum Start der neuen Spielzeit laden wir Sie herzlich ein zu unserer Spielplanvorstellung in der Werkstatt am **05. Oktober 2021 um 18 Uhr**. In gemütlicher Atmosphäre stellen wir unser Programm, unser Team und die Stücke der kommenden Monate vor.
Wir bitten Sie, sich unter junges-theater@konstanz.de anzumelden.

Spielplanvorstellung

Wir kommen gerne zu Ihnen in die Schule und geben – auf einer Fach- oder Gesamtkonferenz oder auch auf einer Versammlung der Schüler*innenvertretung – Empfehlungen aus unserem aktuellen Spielplan.

Preview

Ein Vorab-Einblick in unsere Inszenierungen – exklusiv für lehrende Multiplikator*innen! Nach einer Einführung ins Stück besuchen Sie eine Endprobe. Sie erleben den Probenprozess und können Ihre Eindrücke im Anschluss mit der begleitenden Dramaturgin und/oder Theaterpädagogin diskutieren.
Anmeldung erforderlich unter junges-theater@konstanz.de.

Teilnahme ausschließlich für Lehrer*innen, Erzieher*innen, Sozialpädagog*innen und andere Multiplikator*innen!

Szenische Vor- oder Nachbereitung

Sie besuchen mit einer Klasse eine Vorstellung? Wir kommen zu Ihnen ins Klassenzimmer und bereiten das Stück – angepasst an die jeweilige Altersgruppe – mit vielfältigen Schauspielübungen und Spielimpulsen szenisch vor und/oder nach. Die Dauer der Unterrichtseinheit kann an die jeweilige Schulstufe angepasst werden.

Nachgespräch

Weil nach dem Vorstellungsbesuch noch Fragen offen sein können, organisieren wir gerne ein Nachgespräch. Gleich nach der Vorstellung können Ihre Schüler*innen sich mit Beteiligten der Produktion über das Gesehene und Erlebte austauschen. Oder unsere Theaterpädagoginnen kommen direkt zu Ihnen in die Schule und beleben so den Dialog im Klassenzimmer.

Premierenklassen

Begleiten Sie mit Ihrer Klasse den Prozess, wie ein Theaterstück auf die Bühne kommt. Bei einem exklusiven Probenbesuch können Sie unseren Regisseur*innen bei der Arbeit über die Schulter gucken und dem Produktionsteam Feedback geben. Vorher gibt es eine szenische Vorbereitung, und zum Abschluss ist die Klasse live bei der feierlichen Premiere des Stücks.

Materialmappen

Zu ausgewählten Inszenierungen aus dem Spielplan stellen wir Ihnen Materialmappen zur Verfügung. Sie finden darin Hintergrundinformationen zum jeweiligen Stück sowie Anregungen, wie Sie Ihre Schüler*innen auf den Vorstellungsbesuch einstimmen und/oder wie Sie das gemeinsame Theatererlebnis nachbereiten können.

Materialmappen zu einem Stück können ab dem Zeitpunkt der Preview angefragt werden.

Fortbildungen für Lehrkräfte und Erzieher*innen

Eine Szene aus einer **Sternchenlektüre** gemeinsam spielen. Die Dynamik in der Gruppe stärken. Morgens energievoll in den Tag starten. Oder auch: ein kurzes, eigenes **Theaterstück** schreiben. In unseren theaterpädagogischen Fortbildungen setzen wir uns mit unterschiedlichen Schwerpunkten auseinander. Entdecken Sie neue Möglichkeiten der **Unterrichtsgestaltung**. Packen Sie in Ihren pädagogischen Methodenkoffer, was Ihnen nützlich erscheint.

Die jeweiligen Themen und Termine finden Sie in unserem Monatsleporello und auf unserer Homepage.

Newsletter für Schulen und Kitas

Spannende Stücke und Gastspiele für junges Publikum. Besondere theaterpädagogische Angebote und das Neueste aus dem Jungen Theater. Über all dies informiert Sie regelmäßig unser Newsletter! Per Email und auch per Post. Gehören Sie zu den Ersten, die wissen, was läuft.

Neue Kooperationsschulen

In dieser Spielzeit suchen wir zusätzliche Kooperationsschulen. Wir haben noch Platz! Alle Schüler*innen unserer Kooperationsschulen kommen einmal im Schuljahr zu uns ins Theater. Dafür erhält die Schule exklusive Vorteile: unschlagbar günstige Eintrittspreise und die Möglichkeit, vor allen anderen einen passenden Termin für das Stück ihrer Wahl zu bestimmen. Egal, ob es ein Stück des Jungen Theaters oder eine Produktion aus dem Abendspielplan ist. Der enge Austausch ermöglicht spannende Projekte. Wir geben zum Beispiel Workshops speziell für eine Klasse oder Impulse für die Theater-AG. Jede Schulform ist herzlich willkommen! Aus der gesamten Region. Über die Landesgrenzen hinaus.

Bisherige Kooperationsschulen sind in Konstanz das Ellenrieder-Gymnasium, die Gemeinschaftsschule Gebhard, die Geschwister-Scholl-Schule und die Berchenschule, sowie das Marianum in Hegne und die Robert-Gerwig-Schule aus Singen. Interessierte Schulen können sich für die neue Spielzeit bis zum 30. Juni 2021 melden.

Alle diese Angebote sind kostenlos!
Anmeldungen, Anfragen und Wünsche bitte unter:
junges-theater@konstanz.de

Führungen

Eine Führung durch das Stadttheater und seine Werkstätten bietet einen außergewöhnlichen Blick hinter die Kulissen. Sie gewährt Einsicht in die verschiedenen Berufe und Arbeitsbereiche am Theater und in die Entstehung einer Theaterproduktion. Für Schulklassen, Studierende und andere interessierte Gruppen. Dauer ca. 90 Minuten. Der Preis für Gruppen von Schüler*innen und Studierenden beträgt 40 € und für Erwachsenengruppen 80 €. Maximal 20 Personen.

Klassenzimmerstück 7+

Unser Klassenzimmerstück „**Johnny Hübner greift ein**“ ist Theater hautnah! Wir kommen zu Ihnen in die Schule und zeigen das Stück in Ihrem Klassenzimmer. Ihre Schüler*innen sind mitten drin im Geschehen und erleben ihren täglichen Aufenthaltsraum auf neue Weise. Stückdauer 1 Schulstunde.
Buchung unter hendrik.zuecker@konstanz.de

Alle Termine im Monatsleporello
und auf unserer Homepage.



»Zuhause ist, wo
mich das Leben
verwöhnt.«

Aufwachen mit dem Duft frischer Blumen und dem fernen Rufen der Möwen. Schöne Details, die in meinem neuen Zuhause in der Tertianum Residenz Konstanz zu einem guten Morgen dazugehören. Was mich hier außerdem glücklich starten lässt? Stilvolle 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen zwischen malerischem Hafen und belebter Altstadt, ein vielfältiges Programm für alle Lebensbereiche und ein Dienstleistungsanspruch auf exzellentem Niveau.

Vereinbaren Sie einen persönlichen Besichtigungstermin mit unserer Residenzberaterin Dr. Tatiana Sfedu.

☎ 07531 12850 • ✉ residenz-konstanz@tertianum.de

 TERTIANUM

Weihnachten & Silvester

Schenken Sie sich selbst und einem lieben Menschen Karten, um in feierlicher Atmosphäre die Weihnachtstage zu verbringen. Stoßen Sie mit uns bei einem Glas Sekt aufs Neue Jahr an und genießen Sie dabei die außergewöhnliche Stimmung in Ihrem Theater Konstanz.

25/12/21 **Angeknipst!** WERKSTATT Familienstück 3+
15 Uhr & 17 Uhr

Anna Karenina STADTTHEATER
20 Uhr

26/12/21 **Der satanarchäolügenialkohöllische
Wunschpunsch**
STADTTHEATER Familienstück 6+
15 Uhr & 17 Uhr

Muttersprache Mameloschn SPIEGELHALLE
20 Uhr

31/12/21 **Die 39 Stufen** STADTTHEATER
16 Uhr & 20.30 Uhr

Silvesterparty mit Jürgen Waidele & Band
STADTTHEATER
22 Uhr, Foyer

Muttersprache Mameloschn SPIEGELHALLE
17 Uhr & 21 Uhr

Kurz vor Kuss WERKSTATT Liederabend
20 Uhr

WILLKOMMEN IN SINGEN.

- . DIX, HECKEL, ACKERMANN - DIE HÖRIKLASSIKER
- . GEGENWARTSKUNST DER EUREGIO BODENSEE
- . MODERNE AUS DEM DEUTSCHEN SÜDWESTEN
- . LANDSCHAFTSBILDER DES HEGAUS UND DES BODENSEES
- . EINZEL-, GRUPPEN-, SAMMLUNGS-AUSSTELLUNGEN



**KUNST
MUSEUM
SINGEN**

EKKEHARDSTRASSE 10
D-78224 SINGEN
07731 85-271
KUNSTMUSEUM-SINGEN.DE

DI - FR 14-18 UHR
SA + SO 11-17 UHR



TAPETEN

NATURFARBEN-ZENTRUM

FARBMISCHUNGEN

LACKE UND LASUREN

BAUTENFARBEN

AUTOLACKE

BOOTSFARBEN

KÜNSTLER FARBEN

AG Farbenmarkt
Farbengroßhandel

A. GRADMANN

Carl-Benz-Str. 8
D 78467 Konstanz
www.gradmann.de
Tel. +49 (0)7531-55566
Fax +49 (0)7531-57054
info@gradmann.de

Stell Dir vor,
Du bleibst zuhause ...
... und Dein **akzent**
kommt zu Dir!

akzent

Bleibt gut!

33 Jahre **akzent** – 33 Euro pro Jahr
(egal ob aus Deutschland, Österreich oder der Schweiz)
und **akzent** kommt ein ganzes Jahr lang
jedesmal direkt zu Dir nach Hause.

Wau!
Einfach kurze Mail mit Stichwort:
33 Jahre akzent Abo Aktion
an vertrieb@akzent-magazin.com

**Abo &
Service**

Theaterkasse im KulturKiosk

ÖFFNUNGSZEITEN

Di-Fr 10-18.30 Uhr
Sa 10-13 Uhr

PERSÖNLICH

NEU! Wir sind umgezogen:
KulturKiosk Wessenbergstr. 41, 78462 Konstanz

TELEFONISCH

+49 (0) 7531 / 900-2150

E-MAIL

theaterkasse@konstanz.de
www.theaterkonstanz.de

POSTANSCHRIFT

Verwaltungsgebäude:
Inselgasse 2-6, 78462 Konstanz

Vorstellungskasse

Die Vorstellungskasse öffnet 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn am jeweiligen Veranstaltungsort.

Bitte beachten Sie: Während der Vorstellungskasse sind wir weder telefonisch noch per E-Mail erreichbar. Es werden ausschließlich Karten für die bevorstehende Theatervorstellung verkauft.

Reservierung

Telefonisch oder per E-Mail reservierte Karten liegen maximal 7 Tage für Sie zur Abholung im KulturKiosk bereit.

Bei kurzfristiger Buchung bleiben die Karten bis 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn an der Vorstellungskasse reserviert, danach gehen sie wieder in den freien Verkauf.

Der Versand von Karten oder Gutscheinen ist gegen Rechnung (zzgl. Versand- und Bearbeitungsgebühr in Höhe von 3,50 Euro) möglich.

Bezahlung

Bezahlung an der Theaterkasse: Bar, EC-Cash, Mastercard, Visa, Kauf auf Rechnung. In der Spiegelhalle ist aus technischen Gründen derzeit ausschließlich Barzahlung möglich.

Kartenrücknahme

Bis einen Tag vor der Vorstellung, bzw. drei Tage vorher bei Gruppenbuchungen, können Sie bereits gekaufte Karten am KulturKiosk zurückgeben. Der Kartenwert wird in Form eines Gutscheins erstattet. Ausgenommen sind online gekaufte Karten.

Online

Auf www.theaterkonstanz.de können Sie rund um die Uhr bis 2 Stunden vor Vorstellungsbeginn Ihre Tickets bequem per print@home buchen und mit Kreditkarte bezahlen. Wir akzeptieren auch das digitale Ticket ohne Ausdruck.

Beim Online-Kauf von ermäßigten Karten halten Sie bitte den entsprechenden Nachweis bei der Einlasskontrolle bereit.

Wenn Sie einen Rollstuhlplatz kaufen wollen, wenden Sie sich bitte direkt an die Theaterkasse.

Weitere Vorverkaufsstellen

TOURIST-INFORMATION KONSTANZ

Bahnhofplatz 43, 78462 Konstanz
12. April bis Oktober:

Mo-Fr 9-18.30 Uhr, Sa 9-16 Uhr, So 10-13 Uhr

November bis 12. April, Mo-Fr 9.30-18 Uhr

ORTSVERWALTUNG DETTINGEN-WALLHAUSEN

Kapitän-Romer-Str. 4, 78465 Konstanz
Mo-Fr 8-12 Uhr, Mo 14-17 Uhr

ORTSVERWALTUNG LITZELSTETTEN

Großherzog-Friedrich-Str. 10, 78465 Konstanz
Mo-Fr 8-12 Uhr, Do 14-17 Uhr

ORTSVERWALTUNG DINGELSDORF

Rathausplatz 1, 78465 Konstanz
Mo-Fr 8-12 Uhr, Mi 14-16.30 Uhr

Theater schenken

Sie suchen noch ein Geschenk?

Wir haben für jeden Anlass und Geldbeutel etwas Passendes im Angebot:

ABOS UND GUTSCHEINE für das Theater und die Theaterbar mit flexiblem Wert sind im ansprechenden Geschenkschlag im KulturKiosk oder online unter www.theaterkonstanz.de per print@home erhältlich.

TIPP: Ab Anfang Dezember gibt es auch wieder unsere **SCHNUPPERABONNEMENTS**.

Fünf Inszenierungen in der zweiten Spielzeithälfte ab 51,50 Euro.

Altersempfehlung

Stücke in unserem Abendspielplan sind grundsätzlich für ein Publikum ab 14 Jahren ausgelegt, sofern nicht anders angegeben.

Für Inszenierungen des Jungen Theater ist die Altersempfehlung jeweils separat angegeben.

Sie lieben Theater und kommen von der anderen Seeseite?

Dann schließen Sie sich einer Abonent*innen-gruppe an. Ihr Ansprechpartner in Überlingen ist Oswald Burger. Kontakt: oswald.burger@gmx.de Sie können Ihr Abo dort auch inkl. Zubringerbus buchen.

Bushaltepunkte ABO B ++ Dienstag:

Hattenweiler, Altheim, Ahäusle, Rickenbach, Salem-Stefansfeld, Mimmehausen, Oberuhldingen, Nußdorf, Überlingen, Sipplingen, Ludwigshafen

Sponsoring & Spenden

Sie möchten mit Ihrem Unternehmen von unserem individuellen Sponsoring-Programm profitieren oder das Theater privat unterstützen? Lassen Sie uns ins Gespräch kommen. Melden Sie sich unter: theaterfoerdern@konstanz.de

Führungen

Schauen Sie hinter die Kulissen der ältesten dauerhaft bespielte Bühne Deutschlands.

Der Gruppenpreis (bis max. 20 Personen)

beträgt 80,- Euro,

für Schulklassen 40,- Euro.

Führungen erfolgen nach Terminvereinbarung.

Bitte wenden Sie sich an:

theaterpaedagogik@konstanz.de

Social Media

Folgen Sie uns auch auf youtube, Facebook und Instagram.



Newsletter

Sie möchten nichts verpassen? Dann abonnieren Sie den Theater-Newsletter, den Newsletter für Familien des JTK unter www.theaterkonstanz.de. Der Widerruf ist jederzeit möglich.

Catering

In unseren Spielstätten genießen Sie die Bewirtung durch Eugens Bio.



Datenschutz

Das Theater Konstanz verwendet Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich zum Zweck der Vertragserfüllung und zu Ihrer Information. Ihre Daten werden selbstverständlich nicht an Dritte weitergegeben.

Bitte achten Sie in Ihrem eigenen Interesse darauf, Ihre Kontaktdaten bei uns stets aktuell zu halten und eine gültige E-Mail-Adresse und mobile Telefonnummer anzugeben, damit wir Sie über Änderungen zeitnah informieren können.

Tagespreise

Stadttheater

In Euro	I. Parkett	II. Parkett	III. Parkett	Rang I	Rang II	Rang III
Premieren	38,-	33,-	28,-	25,-	20,-	15,-
Tagespreise	31,-	27,-	24,-	20,-	15,-	12,-
Ermäßigt	22,-	19,-	17,-	15,-	11,-	9,-
Schulgruppen (ab 10 Pers.)	12,-	12,-	12,-	10,-	10,-	10,-

Nachmittagsvorstellungen: Im Stadttheater gelten die ermäßigten Preise für alle Besucher*innen.

Spiegelhalle & Werkstatt

Einheitspreise zwischen 8,50 und 25 Euro / Ermäßigte Einheitspreise zwischen 5 und 20 Euro

Zuschläge

Bei Inszenierungen mit hohem musikalischen, technischen oder personellen Aufwand kann ein Zuschlag in Höhe von bis zu 7,50 Euro hinzukommen.

Sonderpreise

Für Sonderspielstätten (z.B. Münsterplatz), Sonderveranstaltungen (z.B. Silvester), Festivals und Gastspiele gelten gesonderte Preise.

Stücke für junges Publikum

In Euro	Vollpreis	Ermäßigt	Gruppenpreis (ab 10 Pers.)	Familienpreis (5 Pers., davon max. 2 Erw.)
Jugendstück 14+	19,-	11,-	10,-	60,-
Jugendstück 12+	17,-	9,-	8,-	52,-
Kinder-/ Jugendstück	10,-	5,50	5,-	31,-
Erzähltheater	5,-	4,50	4,-	-

96

Änderungen vorbehalten

Ermäßigungen und Rabatte

Erhältlich gegen Vorlage Ihrer gültigen Ermäßigungsberechtigung beim Ticketkauf für Eigenproduktionen des Theater Konstanz. Für Premieren, Silvestervorstellungen, Sonderveranstaltungen und Gastspiele gelten gesonderte Regelungen. Rückwirkend können keine Ermäßigungen geltend gemacht werden.

Ermäßigungen

Schüler*innen / Studierende / Auszubildende / BFD / FSJ / Schwerbehinderte ab GdB 80 und deren Begleitpersonen / Gruppen ab 10 Pers.	Ermäßigter Preis
Sozial- und Pflegeelternpass der Stadt Konstanz	Parkett I-III Ermäßigter Preis Rang I-III 50% auf den ermäßigten Preis
Kurz vor Knapp Ab 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn Tickets für Schüler*innen, Studierende und Auszubildende auf allen verfügbaren Plätzen	8,- Euro

Die **Kulturtafel Konstanz** vermittelt regelmäßig kostenlose Eintrittskarten an Menschen mit geringem Einkommen. Wir stellen hierfür Karten zur Verfügung, in der Regel für jede zweite Vorstellung einer neuen Inszenierung.

Weitere Infos: www.kulturtafel-konstanz.de, kulturtafel@konstanz.de oder 07531 900-2988

Hochschul-Kulturticket für Studierende der HTWG Konstanz und der Universität Konstanz

Wir freuen uns, dass wir gemeinsam mit der HTWG und der Universität das Kulturticket etablieren konnten: Der Theaterbeitrag wird über den Semesterbeitrag abgeführt. Dafür bietet das Theater Konstanz das ganze Semester über **freien Eintritt**, auch in die Premieren und ausgesuchte Gastspiele!

An der Abendkasse ab 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn gibt es Tickets für alle verfügbaren Plätze.

Eine Vorabreservierung ist nicht möglich. Kommen Sie einfach möglichst frühzeitig und halten Ihren gültigen Studierendenausweis bereit. Es lohnt sich! Die Buchung ist auch online möglich.

Weitere Infos unter www.theaterkonstanz.de



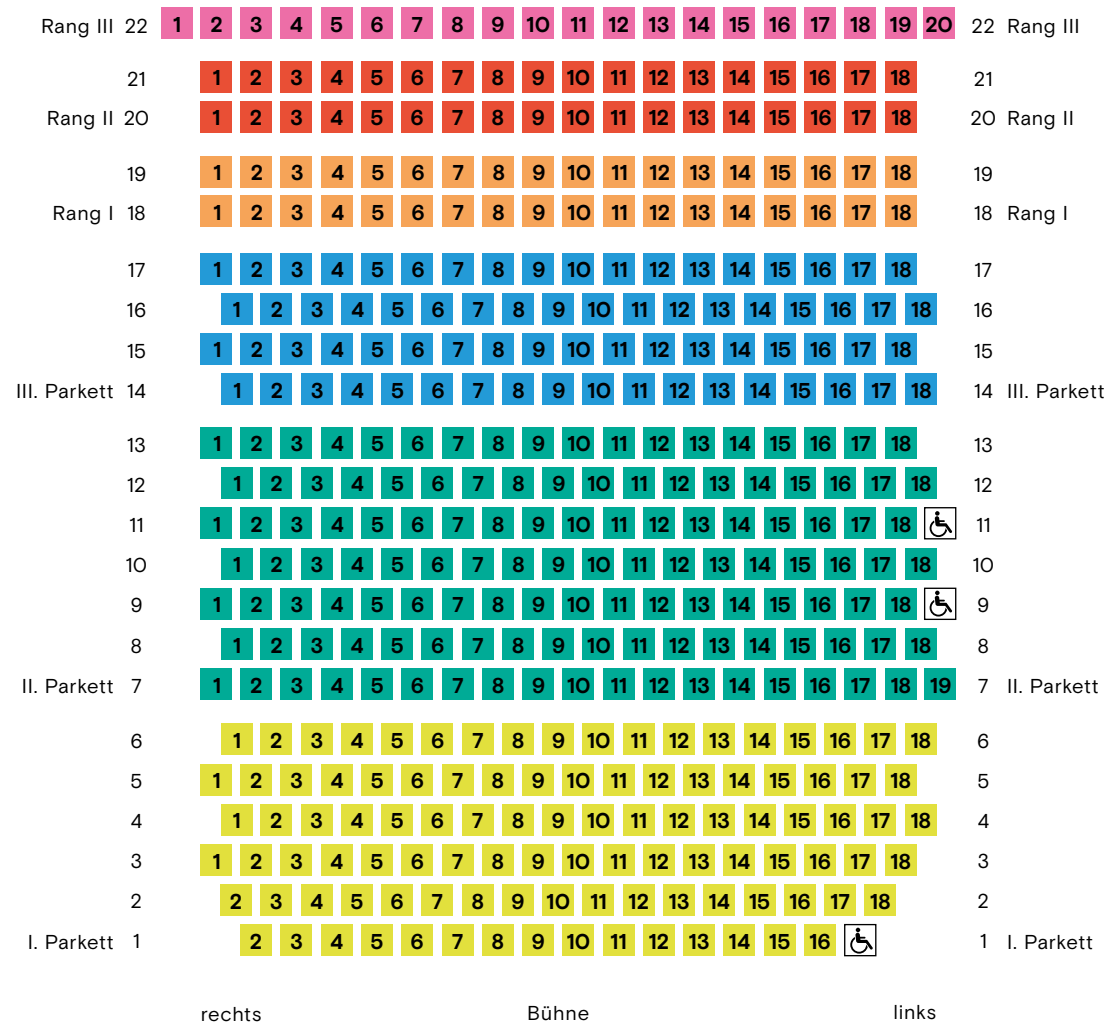
Rabatte

Abonent*innen	10% auf alle zusätzlich gekauften Vollpreis-Tickets
Theatercard	50% auf ein Ticket pro Vorstellung. Gilt für alle Premieren, alle Stücke, alle Lesungen und Gastspiele.
Mitglieder der Volksbühne	5% auf Tickets zum Vollpreis

97

Änderungen vorbehalten

Saalplan Stadttheater



Hinweise zur Barrierefreiheit

DAS STADTTHEATER verfügt über zwei Behindertenparkplätze in der Theatergasse, einen Aufzug zum linken Parkett, eine Rollstuhlrampe ins Foyer und ein behindertengerechtes WC.

DIE WERKSTATT hat keine behindertengerechte Infrastruktur und keinen adäquaten Zugang für Rollstuhlfahrer*innen. Aus feuerpolizeilichen Gründen können für die Werkstatt keine Rollstuhlplätze verkauft werden.

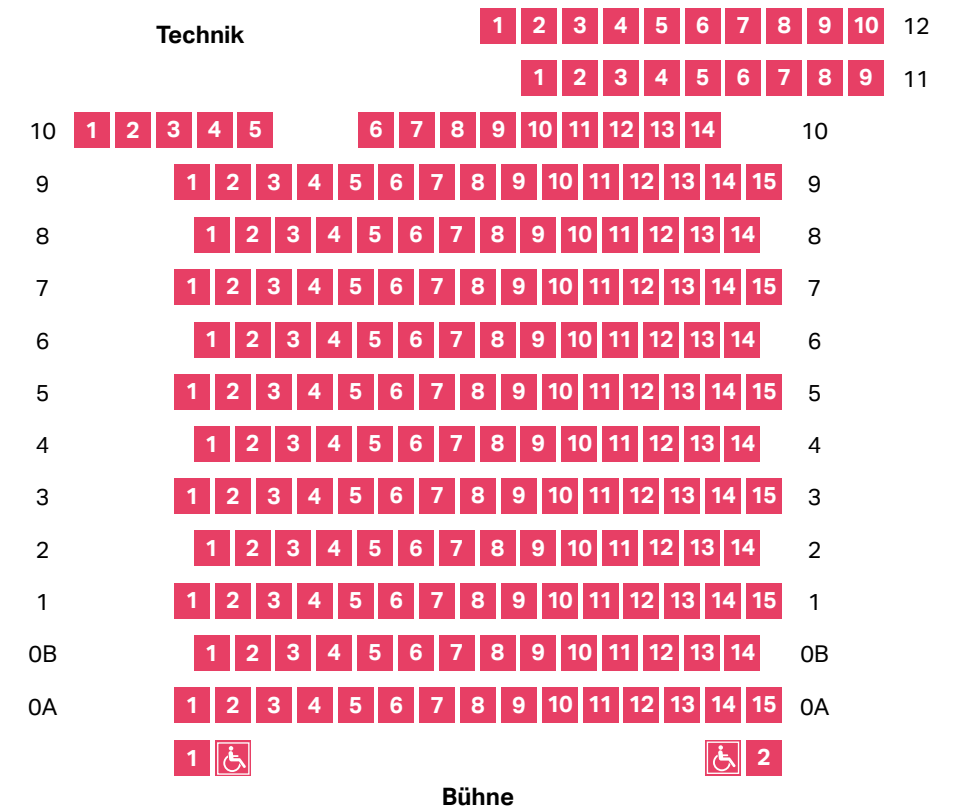
DIE SPIEGELHALLE verfügt über eine Rollstuhlrampe und ein behindertengerechtes WC. Die Sitzplätze befinden sich auf einer Tribüne. Hier sind Stufen zu überwinden. Sollten Sie keine Stufen steigen können, wenden Sie sich bitte vor Beginn des Einlasses direkt an das Einlasspersonal.

Um zu vermeiden, dass diese Rollstuhlplätze von nicht berechtigten Personen gebucht werden, sind diese nicht online verfügbar, sondern ausschließlich über den KulturKiosk bzw. die Vorstellungskasse buchbar.

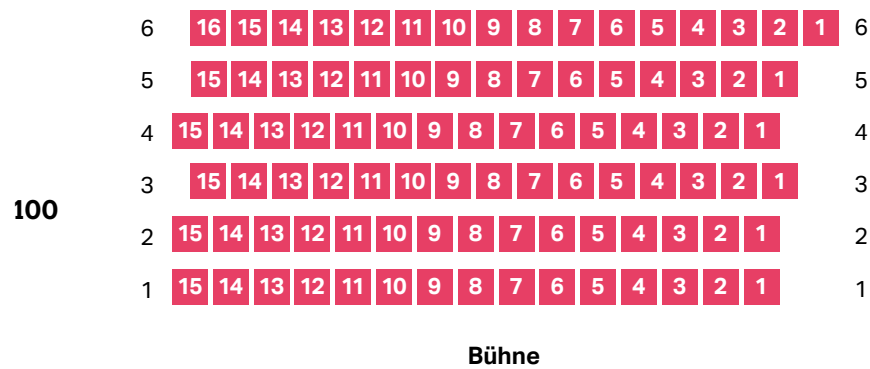




Saalplan Spiegelhalle



Saalplan Werkstatt



In der Spiegelhalle und Werkstatt ist die Platzkapazität variabel.
 Neu: Für die Vorstellungen werden nummerierte Sitzplätze vergeben.



LichtBlick

Fotofachgeschäft

KONSTANZ

Nikon Profishop | Canon Profishop
Olympus ProDealer | Fujifilm ProDealer
Sony ProDealer | Panasonic ProDealer

Informationen & Workshops: www.lichtblick-foto.de



78462 Konstanz / Niederburg, Gerichtsgasse 14
 +49 (0)7531 9163300

www.leica-store-konstanz.de
www.leica-galerie-konstanz.de



KAFFEE BLENDE 8

Das gemütliche Kaffee im Innenhof
 des Leica Store Konstanz mit direktem
 Zugang zur Leica Galerie Konstanz.

Applaus ist einfach.

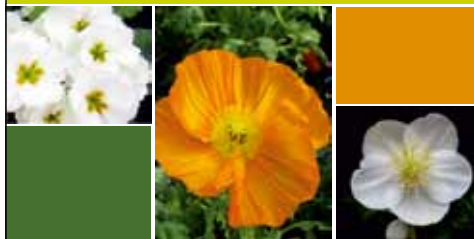
Wenn man seine Freizeit unbeschwert genießen kann.

Wir kümmern uns um die Finanzen der Menschen, damit sie ihre Freizeit unbeschwert genießen können. Gleichzeitig unterstützen wir viele kulturelle Institutionen und Initiativen. Das alles tun wir für die Menschen in unserer Region – ob jung oder alt. Erfahren Sie mehr über unser gesellschaftliches Engagement unter www.sparkasse-bodensee.de/engagement.



Sparkasse Bodensee

DEIN GARTEN



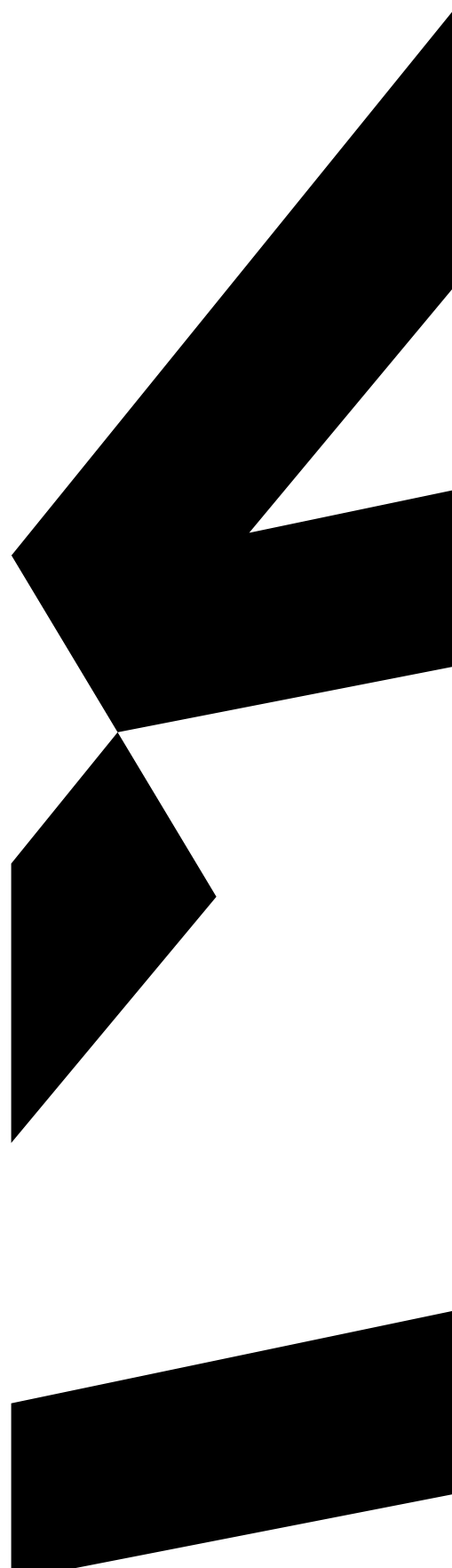
Spiegel

grün erleben

DEIN GRÜN



Spiegel GmbH Mainaustraße 181 78464 Konstanz Telefon 93430



Abonnements

Sie können jederzeit in die laufende Abosaison mit einem Teilabo einsteigen!

Wir beraten Sie gern an unserem KulturKiosk oder unter +49 07531/900-2150

Premieren-Abo 10×/20 Uhr	Acht Premieren im Stadttheater, eine in der Spiegelhalle und eine auf dem Münsterplatz. Erleben Sie die Premiere und feiern Sie anschließend mit dem Ensemble!
Kombi-Abo 4× Theater 4× Konzert So 18 Uhr	Buchung nur zu Saisonbeginn möglich: Vier Theatervorstellungen und vier Konzerte der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz am Sonntag um 18 Uhr. Entscheiden Sie sich für unterschiedliche Platzkategorien in Philharmonie und Theater und buchen Sie Ihr individuelles Kombi-Abo. Der Gesamtpreis ergibt sich aus der Wahl der beiden Platzkategorien.
Kleines Abo 8×/Di 20 Uhr	Sieben Stücke im Stadttheater und eines auf dem Münsterplatz.
Theater und Kaffee 10×/Mi 15 Uhr	Zehn Theaterbesuche zum ermäßigten Preis am Mittwochnachmittag um 15 Uhr mit Livemusik im Foyer und zehn Kaffee- und Kuchengutscheinen. Acht Stücke im Stadttheater, eins in der Spiegelhalle und eines auf dem Münsterplatz.
Abo + + 8× Di oder Do 19.30 Uhr	Acht Theaterbesuche außerhalb der Schulferien. Früher Vorstellungsbeginn um 19.30 Uhr. + Einführung um 19.10 Uhr. + Optional Busshuttle nach Überlingen, Ravensburg, Weingarten. Je nach Verfügbarkeit der Plätze im Bus. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie an der Theaterkasse.
Wochentags-Abo 10×	Zehn Theaterbesuche an einem festen Wochentag Ihrer Wahl.
Firmen-Abo 8×/Di 19.30 Uhr	Das Abonnement läuft auf Ihren Firmennamen. Laden Sie Mitarbeitende, Kund*innen und Geschäftspartner*innen zum Theaterabend ein – inkl. Getränk und Stückerführung. Ein Zeichen Ihrer Wertschätzung.

Das Abonnement kann bis zum 31. Mai eines Jahres geändert oder gekündigt werden, sonst wird es automatisch um eine weitere Spielzeit verlängert.

Ihre Vorteile im Abonnement

- Sie sparen bis zu 20% gegenüber dem Einzelkauf
- Sie zahlen keine Zuschläge bei Produktionen mit hohem musikalischen, technischen oder personellen Aufwand
- Sie sehen alle großen Produktionen
- Planbar: feste Termine, fester Sitzplatz
- Flexibel: kostenfreier Termintausch bis 13 Uhr des Vorstellungstags, an Sonn- und Feiertagen bis 13 Uhr des vorhergehenden Werktags
- Übertragbar
- 10% Rabatt auf alle zusätzlichen Tickets für Eigenproduktionen des Theater Konstanz, ausgenommen Sonderveranstaltungen und Gastspiele
- Bei unserem Partner-Theater TAK Liechtenstein erhalten Sie gegen Vorlage Ihres Konstanzer Abo-Ausweises 20% Rabatt
- 3x jährlich Spielzeitfrühstück mit der Intendantin und dem Ensemble
- Bei besonders begehrten Veranstaltungen, beispielsweise Silvester, gibt es einen gesonderten Vorverkaufsstart

NEUES BAD?

WIR ZEIGEN'S IHNEN!

FX RUCH
 SANITÄR KELLER MEIN BAD

FX RUCH KG
 Fritz-Arnold-Straße 1
 D-78467 Konstanz
 Tel. +49 7531 892699-0
www.fxruich.de/keller

Abonnements: Termine und Preise

	Premieren-Abo	Kombi-Abo	Kleines Abo	Abo A ++	Abo B ++	Theater und Kaffee
	Fr/Sa 20 Uhr 10 x	So 18 Uhr 4 x Theater 4 x Konzert	Di 20 Uhr 8 x	Do 19.30 Uhr 8 x	Di 19.30 Uhr 8 x	Mi 15 Uhr 10 x
Die Verlorenen Stadttheater	24.09.21	–	28.09.21	21.10.21	12.10.21	06.10.21
Anna Karenina Stadttheater	29.10.21	31.10.21	02.11.21	18.11.21	30.11.21	03.11.21
Die 39 Stufen Stadttheater	26.11.21	28.11.21 Konzert	07.12.21	–	–	08.12.21
Muttersprache Mameloschn Spiegelhalle	11.12.21	19.12.21	–	16.12.21	21.12.21	29.12.21
Das Licht im Kasten Stadttheater	21.01.22	16.01.22 Konzert	01.02.22	27.01.22	25.01.22	26.01.22
Katharina Blum Stadttheater	18.02.22	20.02.22	01.03.22	10.03.22	22.02.22	23.02.22
The Black Rider Stadttheater	25.03.22	20.03.22 Konzert	29.03.22	07.04.22	12.04.22	30.03.22
bodybild Stadttheater	22.04.22	24.04.22	–	–	–	27.04.22
Königin Lear Stadttheater	20.05.22	29.05.22 Konzert	31.05.22	02.06.22	24.05.22	25.05.22
Nosferatu Münsterplatz 19 Uhr	18.06.22	–	21.06.22	30.06.22	28.06.22	22.06.22

Abonnements: Termine und Preise

Wochentags-Abo								
Sa 1 20 Uhr 10 x	Sa 2 20 Uhr 10 x	Sa 3 20 Uhr 10 x	Di 20 Uhr 10 x	Mi 20 Uhr 10 x	Do 20 Uhr 10 x	Fr 1 19.30 Uhr 10 x	Fr 2 19.30 Uhr 10 x	So 18 Uhr 10 x
09.10.21	16.10.21	23.10.21	28.09.21	20.10.21	14.10.21	08.10.21	22.10.21	26.09.21
06.11.21	20.11.21	27.11.21	02.11.21	01.12.21	04.11.21	05.11.21	19.11.21	31.10.21
04.12.21	11.12.21	18.12.21	07.12.21	22.12.21	09.12.21	03.12.21	17.12.21	28.11.21
08.01.22	15.01.22	22.01.22	11.01.22	19.01.22	20.01.22	17.12.21 07.01.22	21.01.22 28.01.22	19.12.21
29.01.22	05.02.22	12.02.22	01.02.22	09.02.22	10.02.22	04.02.22	11.02.22	23.01.22
26.02.22	05.03.22	12.03.22	01.03.22	23.03.22	03.03.22	04.03.22	11.03.22	20.02.22
02.04.22	09.04.22	16.04.22	29.03.22	13.04.22	31.03.22	01.04.22	08.04.22	27.03.22
30.04.22	07.05.22	14.05.22	26.04.22	11.05.22	28.04.22	29.04.22	06.05.22	24.04.22
28.05.22	04.06.22	11.06.22	31.05.22	08.06.22	09.06.22	27.05.22	10.06.22	22.05.22
25.06.22	02.07.22	09.07.22	21.06.22	06.07.22	07.07.22	24.06.22	08.07.22	26.06.22

In Euro	I. Parkett	II. Parkett	III. Parkett	Rang I	Rang II	Rang III
Premieren-Abo 10 x	319,-	271,-	234,-	199,-	156,-	120,-
Kombi-Abo 4 x Theater 4 x Konzert	Der Gesamtpreis ergibt sich aus der Wahl der jeweiligen Platzkategorie in Theater und Philharmonie. Buchung nur zu Saisonbeginn möglich.					
	109,-	93,-	82,-	67,-	–	–
	134,-	106,-	78,-	49,-	–	–
Kleines Abo 8 x	212,-	178,-	152,-	132,-	108,-	82,-
Nachmittags-Abo 10 x	225,-	187,-	162,-	133,-	103,-	82,-
Abo ++ 8 x	Schüler*innen und Studierende aufgepasst: Dieses Abo erhalten Sie gegen Vorlage eines gültigen Schüler*innen- oder Studierendenausweises für 64,- Euro in allen Platzkategorien. + Einführung um 19.10 Uhr kostenlos. Vorstellungsbeginn um 19.30 Uhr. Buszubringer optional: Euro 80,- / Erm. 48,-. Buszubringer und Fähre optional: Euro 96,- / Erm. 64,-. Nähere Informationen erhalten Sie an der Theaterkasse.					
	212,-	178,-	152,-	132,-	108,-	82,-
Wochentags-Abo 10 x	265,-	225,-	187,-	162,-	133,-	103,-

Scheck-Abonnements und Theatercard

Sie wollen lieber flexibel bleiben und spielzeitübergreifend sparen?

Last-Minute-Joker 8 x 8 Schecks für alle Spielstätten	Acht Last-Minute-Schecks für alle Spielstätten. Ab einem Tag vor der Vorstellung können Sie unter den besten verfügbaren Plätzen auswählen. Preis in Euro 128,- / Erm. 104,-
Wahlabo 10 x 10 Schecks für alle Spielstätten	Sie wählen Ihre Wunsch-Inszenierungen und haben freie Terminwahl. Ihre Schecks sind übertragbar und einlösbar ab Beginn des Vorverkaufs. Sie können z. B. zehnmal alleine, fünfmal zu zweit oder einmal zu zehnt ins Theater gehen. Preis in Euro 265,- / 225,- / 187,- / 162,- / 133,- / 103,- je nach Kategorie
Theatercard	50% Ermäßigung auf alle Premieren, Stücke, Lesungen und auch auf Gastspiele. Die Theatercard ist personalisiert und gilt ein Jahr ab Ausstellungsdatum. Preis in Euro 80,- / Erm. 51,-

Die Schecks sind einlösbar für Eigenproduktionen des Theater Konstanz, ausgenommen Premieren, Sonderveranstaltungen und Gastspiele. Sie müssen an der Theaterkasse gegen gültige Eintrittskarten umgetauscht werden. Die Gültigkeit der Schecks beträgt 12 Monate ab Ausstellungsdatum. Nach Ablauf der Gültigkeit wird der aufgedruckte Wert anteilig auf einen Sitzplatz zum Tagespreis angerechnet.

Änderungen vorbehalten

Lageplan und Verkehrsanbindung



Parken

Die Theaterspielstätten verfügen über keine öffentlichen Parkplätze. Bitte nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel oder die Parkhäuser in unmittelbarer Nähe.

Nutzer des ÖPNV aufgepasst:

Gegen Vorlage Ihrer Tageskarte für alle Zonen, unabhängig der Personenanzahl, sowie Ihrer Theater-Eintrittskarte erhalten Sie an unserer Vorstellungskasse eine Erstattung von 4,- Euro.

Bushaltestellen

- 1 Schottenplatz 1 / 2 / 3 / 9A / 9B / 12 / 14
- 2 Laube / Niederburg 5
- 3 Konzilstr. / Theater, Richtung Stadtmitte
4 / 5 / 6 / 908 / 13
- 4 Konzilstr. / Richtung Sternenplatz
1 / 2 / 3 / 4 / 6 / 9A / 9B / 908 / 12 / 13 / 14
- 5 Marktstätte 4 / 5 / 6 / 908 / 13
- 6 Bahnhof
1 / 2 / 3 / 4 / 6 / 9A / 9B / 908 / 12 / 13 / 14
- 7 Bürgerbüro
1 / 2 / 3 / 4 / 9 / 12 / 13 / 14 / 12/3 / 2/12



Web-Konferenz
aus Stromeyersdorf.
Datenpakete nach
Berlin senden.
Fünf Folgen Serie streamen.

Für Dich sorgen wir für die schnellste Verbindung.



Wasserturm, Stromeyersdorf
www.stadtwerke-konstanz.de/fuerdich

**FÜR DICH.
FÜR KONSTANZ.
FÜR MORGEN.**



**theater
freunde
konstanz** **Das Theater Konstanz
braucht Freunde!**

Der Verein hat zum Ziel, das Theater auf vielfältige Weise zu unterstützen.

Gegründet wurden die Theaterfreunde Konstanz e. V. im Jahr 1968 als Reaktion auf eine Diskussion in der Stadt, das Ensembletheater durch ein günstigeres Tournetheater zu ersetzen. Das Theater sollte ein in Konstanz und der Region verwurzelter Ort der Freiheit, der Unabhängigkeit, des kritischen Geistes, ein Ort der Begegnung sein.

Es entwickelte sich zu einer auch überregional viel beachteten Bühne, die jährlich mehr als 100.000 Besucher*innen anzieht.

Projekte

Die Theaterfreunde unterstützen das Theater, ideell und finanziell:

Wir bezuschussen Gastspiele, die Teilnahme an internationalen Festspielen und Kooperationen. Wir fördern Projekte des Jungen Theaters, wie die Arbeit mit Geflüchteten und Gefangenen. Wir leisten Sachspenden, wie die Ausstattung des KulturKiosk, die Leuchtschrift auf dem Bühnenhaus, die Einrichtung von Gästewohnungen und der Küche im Probengebäude Transco, wir unterstützen Unternehmungen, die dem gesamten Ensemble zugutekommen, wie das gemeinsame Einstandswochenende zu Beginn der Spielzeit.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann informieren Sie sich auf unserer Homepage
www.theaterfreunde-konstanz.de,
kontaktieren Sie uns unter
info@theaterfreunde-konstanz.de
Gerne begrüßen wir Sie als neues Mitglied!

Mit unseren Veranstaltungen pro.log an Sonntagvormittagen begleiten wir ausgewählte Inszenierungen und geben so einem interessierten Publikum die Möglichkeit, sich noch intensiver mit den Stücken auseinanderzusetzen. Nach der erfolgreichen Theaterexkursion nach Berlin im Jahr 2019 planen wir weitere Fahrten. Begleiten Sie uns bei allen weiteren neuen Projekten. Sie sind uns sehr willkommen!

Theaterfreunde Konstanz e. V.
Barbara Gerking-Dönhardt, Vorsitzende

Exklusives Angebot für Menschen zwischen 18 und 35 Jahren:

Du gehst gern ins Theater? Du wünschst dir einen Austausch über das Gesehene? Du möchtest einen Blick hinter die Kulissen des Theaterbetriebs werfen? Gemeinsam besuchen wir an vier Terminen ein Theaterstück und genießen im Anschluss ein Special exklusiv für Menschen zwischen 18 und 35 Jahren.

Mehr Infos und Anmeldung unter: theaterkonstanz.de/freunde



Die Volksbühne Konstanz e. V. gibt es wieder seit 1959 und hat als gemeinnützige Besucherorganisation das Ziel, einer breiten Bevölkerungsgruppe den Zugang zum Theater zu vorteilhaften Preisen zu ermöglichen. Im Rahmen einer Mitgliedschaft im Schauspielring der Volksbühne erwerben Sie das Anrecht auf zehn Vorstellungen am Theater Konstanz. Außerdem erhalten die Mitglieder vergünstigte Eintrittspreise bei anderen kulturellen Veranstaltungen, die durch die Volksbühne oder das Theater Konstanz angeboten werden.

Ausführliche Informationen erhalten Sie in unserem Jahresprogramm, telefonisch und im Internet www.volksbuehne-konstanz.de

An den Vorstellungsabenden erhalten Sie die Karten gegen Vorlage Ihres Mitgliedsausweises direkt am Kartentisch der Volksbühne im Foyer. Es gibt keine festen Sitzplätze, diese werden nach einem rollierenden System abgewechselt.

Bei der Kartenausgabe bietet sich auch die Gelegenheit für ein persönliches Gespräch mit dem Vorsitzenden, den Mitarbeiter*innen und anderen Mitgliedern.

Werden Sie Mitglied bei der Volksbühne Konstanz e. V. – es lohnt sich!

Die Volksbühne bietet mehr – Kultur für alle.

Ausschließlich buchbar über Volksbühne Konstanz e. V.

Gernot Mahlbacher
Telefon +49 (0)7531 / 75002

Die Volksbühne Konstanz e. V. unterstützt die Neugestaltung des Foyers im Stadttheater.

Volksbühnen- Abo	VB1	VB2	VB3	VB4
	Fr 19.30 Uhr 10 x	Mi 20 Uhr 10 x	Mi 15 Uhr 10 x	Fr 19.30 Uhr 10 x
Die Verlorenen Stadttheater	22.10.21	13.10.21	06.10.21	08.10.21
Anna Karenina Stadttheater	19.11.21	17.11.21	03.11.21	05.11.21
Die 39 Stufen Stadttheater	17.12.21	12.01.22	08.12.21	03.12.21
Muttersprache Mameloschn Spiegelhalle	21.01.22 28.01.22	15.12.21	29.12.21	17.12.21 07.01.22
Das Licht im Kasten Stadttheater	11.02.22	02.02.22	26.01.22	04.02.22
Katharina Blum Stadttheater	11.03.22	02.03.22	23.02.22	04.03.22
The Black Rider Stadttheater	08.04.22	06.04.22	30.03.22	01.04.22
bodybild Stadttheater	06.05.22	04.05.22	27.04.22	29.04.22
Königin Lear Stadttheater	10.06.22	01.06.22	25.05.22	27.05.22
Nosferatu Münsterplatz 19 Uhr	08.07.22	29.06.22	22.06.22	24.06.22

Daddy Cool



Kompetenz in Jeans

**Bodanstr. 23
78462 Konstanz**



HOMBURGER & HEPP
BUCHHANDLUNG

Seit 1953 Bücher für Konstanz

Münsterplatz 7 | 78462 Konstanz | +49 (0)7531-90810
www.homburger-hepp.de

STADT BIBLIOTHEK KONSTANZ

... genau mein Ding!



Stadtbibliothek Konstanz
im Kulturzentrum am Münster
Wessenbergstr. 43, 78462 Konstanz
+49 (0)7531-900 2953
www.konstanz.de/stadtbibliothek
bibliothek@konstanz.de

Öffnungszeiten
Di.-Fr.: 10:00–18:30 Uhr
Sa.: 10:00–14:00 Uhr

br promotions
Event-Marketing
Sponsoring
Werbung und PR



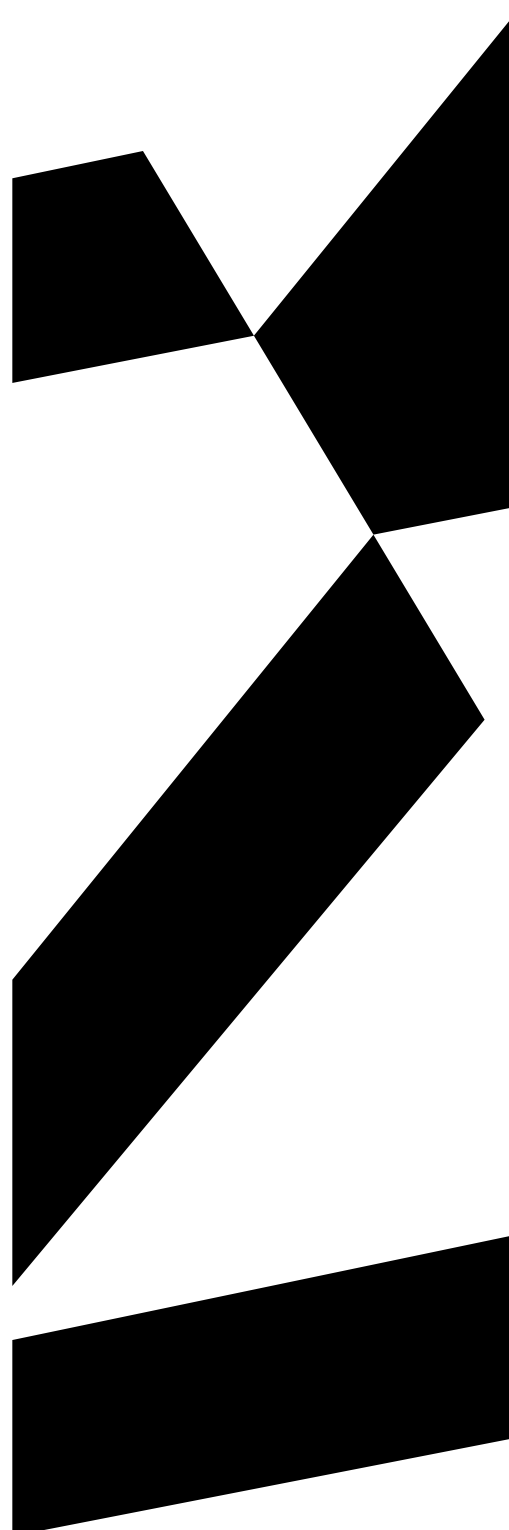
Wir bringen
Ideen auf den Weg!

20 + 3 Jahre br promotions

Brigitte Rabus
Rheinsteig 15
D 78462 Konstanz

Fon +49(0)7531 282 58-60
Fax +49(0)7531 282 58-89

agentur@br-promotions.com
www.br-promotions.com



Theaterleitung

Karin Becker
Intendantin
Sabine Bilharz-Jones
Verwaltungsleiterin
Dr. Doris Happl
Chefdramaturgin
Kristo Šagor
Leiter Junges Theater
Tobias Helferich
Technischer Direktor

Assistenz Theaterleitung

Yvonne Fischer
Assistentin der Theaterleitung
Christine Seger-Conzelmann
Assistentin der Intendantin
Mela Breucker
Projektleitung und Fundraising
Nadine Kowolik-Weis
Assistentin des technischen Direktors

Dramaturgie

Dr. Doris Happl
Chefdramaturgin
Romana Lautner
Hannah Stollmayer
Dramaturginnen
Meike Sasse
Dramaturgin, Beauftragte für Diversitätsdiskurs und -entwicklung

Junges Theater Konstanz

Kristo Šagor
Leitung
Annika Stross
Leitende Theaterpädagogin
Katharina Stehr (in Elternzeit)
Theaterpädagogin
Tanja Jäckel
Freie Tanz- & Theaterpädagogin

Theater Hinter Gittern

Christina Gabriela Galli
Magdalene Schaefer
Amelie Würdehoff
Theaterpädagoginnen
Mela Breucker
Projektleitung und Fundraising

Marketing & Kommunikation

Mario Böhler
Leitung
Claudia Knupfer
Mitarbeiterin
Dani Behnke
Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
Pressesprecherin

Künstlerisches Betriebsbüro

Hendrik Zücker
Chefdisponent und Leitung
Philipp Huber
Mitarbeiter
Heidemarie Lüttig
Empfang und Abenddienstleitung

Ensemble

Patrick O. Beck
Ingo Biermann
Hanna Eichel*
Maëlle Giovanetti
Sebastian Haase
Bineta Hansen
Katrin Huke
Miguel Jachmann
Odo Jergitsch
Thomas Fritz Jung
Kristina Lotta Kahlert
Sarah Siri Lee König

Team

Johanna Link*
Julian Mantaj
Sabine Martin
Jonas Pätzold
Peter Posniak
Dominik Puhl
Jana Alexia Rödiger
Christine Urspruch*
Pauline Werner
Burkhard Wolf
Joachim-Willhelm Zarculea
* Gast

Regie

Franziska Autzen
Kristo Šagor
Hausregisseur*innen
Philipp J. Ehmann
Theo Franz
Rudolf Frey
Barbara Fuchs
Simone Geyer
Mélanie Huber
Abdullah Kenan Karaca
Schirin Khodadadian
Mona Kraushaar
Sarah Kurze
Agnes Mair
Anne-Stine Peters
Joachim Rathke
Cora Sachs
Susanne Schmelcher
Carmen Schwarz
Simon Windisch

Bühne & Kostüme

Kathrine Altaparmakov
Barbara Fuchs
Elke Gattinger
Marion Hauer
Lena Hiebel
Christian Hofmann
Janna Keltsch
Katrin Kersten
Aleksandra Kica
Iris Kraft
Aurel Lenfert
Andreas L. Mayer
Vincent Mesnaritsch
Caroline Mittler
Ute Radler
Jörg Ritzenhoff
Cora Sachs
Lena Schön
Caro Stark
Klara Steiger
Helen Stein
Christl Wein-Engel
Vanessa Vadineanu
Bettina Weller
Charlotte Sonja Willi

Musik

Rudolf Hartmann
Musikalischer Leiter
Theater Konstanz
Octavia Crummenerl
Gilbert Handler
Johannes Hofmann
Jonas Meyer
Johannes Mittl
Nis-Momme Köpp
Jonas Pätzold
Jörg Ritzenhoff
Felix Rösch
The Sound Monkeys
Samuel Wiese

Regieassistentz

Nicole Greue
Julius Ferstl
Susanne Frieling
Simon Carl Köber

Kostüm- & Bühnenbild- assistentz

Klara Steiger
Evelyn Gulbinski
Lilli Lehmann

Inspizienz

Nicole Greue
Bernd Oßwald
Claudia Saunders

Statisterie

Nicole Greue
Leitung

Kostümabteilung

Ursula Oexl-Menzel
Leitung, Gewandmeisterin
Gabriele Neumann
Sandra Neumann
Judith Rudolf
Schneiderinnen
Danica Fiona Löwner
Auszubildende
Joachim Steiner
Fundusverwalter
Hannah Albrecht
Jaleh Amiri
Garderobieren

Maske

Manuela Anritter
Mary Felix (in Elternzeit)
Leitung
Anna-Lena Braunbarth
Ulrike Gass-Flakowski

Clarissa Hahn
Andrea Hecking
Maskenbildnerinnen
Eva Hanna Hielscher
Laura Knuth
Auszubildende

Technische Leitung

Tobias Helferich
Technischer Direktor
Andree Kruse
Technischer Leiter
Nadine Kowollik-Weis
Assistentin des technischen
Direktors
Andreas L. Mayer
Techn. Produktions-/
Ausstattungsleiter

Bühnentechnik

Dennis von der Bey
Thomas Toutain
Bühnenmeister
Paula Goth
Saskia Heger
Eric Jentzsch
Albert Leitner
Thorsten Liebe
Rüdiger Meesmann
Ulrich Schweizer
Bühnentechniker*innen

Haustechnik

Stephan Huber
Michael Polinaro

Dekoration und Polsterei

Rüdiger Meesmann
Ulrich Schweizer

Schreinerei

Andreas Polinaro





Schlosserei

Jürgen Kelm
Metallbauermeister
Emanuel Djemailoski
Niklas Münnich
Auszubildende

Malersaal

Susanne Brockhaus
Vorstand

Beleuchtung

Lukas Dikomey
Thomas Eggers
Beleuchtungsmeister
Daniel Neureuther
Hendrik Rück
Elina Schafheitle
Beleuchter*innen

Ton & Video

Sebastian Heiland
Leitung
Christoph Kaspar
Jaime Fernández da Costa
Ton-/Videotechniker

Veranstaltungstechnik

Alexander Fuchs
David Lippner
Thomas Toutain
Shara Werschke
Veranstaltungstechniker*innen
Patrick Helsen
Anton Ortmann
Laura Zlotovic
Auszubildende

Requisite

Lea Fuchs
Leitung
Renate Gruhler
Nicola Güntert
Andreas Haupt
Requisiteur*innen
Joshua Bopele
Volontariat

Verwaltung

Sabine Bilharz-Jones
Verwaltungsleiterin
Yvonne Fischer
Assistentin der Theaterleitung
Manuela Rüttler
Mitarbeiterin
Felicia Ronja Heßlinger
Veranstaltungskauffrau
Marie Sophie Groß
Selina Kuolt
Anna-Sophie Schmid
Auszubildende Veranstaltungskauffrau

Rechnungswesen

Nicole Michel
Angela Schrade
Buchhaltung
Tina Guter
Controlling

Theaterkasse & Aboberatung

Manuela Rauhut
Alea Franke
Leitung
Camilla Hess
Stellv. Leitung

Besucherservice, Einlass & Zuschauergarderobe

Nazife Asiklar
Alina Bargel
Uta-Kerstin Breitwieser
Elsbeth Helm
Monika Kett
Rita Krämer
Marina Raff
Tatjana Schütze
Vivienne Strittmatter

Kantine

Bewirtschaftet durch den Personalrat
Yasemin Gezgüç

Stand: 26. April 2021

Dank und Impressum

Spender, Sponsoren, Förderer

Alnatura Konstanz
Baden-Württemberg-Stiftung
Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
Deutscher Bühnenverein
Die Abonnent*innen des Theater Konstanz
Gastgeber der Veranstaltung „Literatur in den Häusern“
Kanton St. Gallen
Kanton Thurgau
Kinder- und Jugendtheaterzentrum in der Bundesrepublik Deutschland
Konstanzer und Kreuzlinger Kulturstiftung des Bundes
Landkreis Konstanz
Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Baden-Württemberg
Stadt Konstanz
Stadt Kreuzlingen
Stadtwerke Konstanz
Theaterfreunde Konstanz e.V.
Volksbühne Konstanz e. V.
WerbeGreis

Kooperationspartner

ASTA der Universität Konstanz
ASTA HTWG Konstanz
Gesellschaft für Musik & Literatur, Kreuzlingen
Heimathafen Konstanz
Internationales Bodenseefestival
JES Stuttgart
JUZE der Stadt Konstanz

KiKuZ Konstanz
Kulturamt Konstanz
Stadtbibliothek Konstanz
Südkurier GmbH
Südwestdeutsche Philharmonie
TAK Theater Liechtenstein
Universität Konstanz
Zebra Kino

Kooperationsschulen

Ellenrieder-Gymnasium Konstanz
Gemeinschaftsschule Gebhard, Konstanz
Geschwister-Scholl-Schule, Konstanz
Schule des Marianum Hegne
Robert-Gerwig-Schule, Singen
Grund- und Werkrealschule Berchen, Konstanz

Anzeigenkunden

akzent
br promotions Brigitte Rabus
bulthaupt am See
Daddy Cool Jeans
EDEKA Frischmärkte Baur
Engel & Völkers Konstanz
F.X.Ruch KG Sanitär Keller Mein Bad
Gradmann Farbenmarkt
Homburger & Hepp Buchhandlung
Kulturamt Konstanz
Kulturamt Meersburg
Kunstmuseum Singen
Kunstmuseum Thurgau
Kunstverein Konstanz
Labor Dr. Brunner
LichtBlick Fotofachgeschäft
Lotto Baden-Württemberg
QLT
Randegger Ottilien-Quelle
Sparkasse Bodensee

Spiegel Gartencenter
Stadt Konstanz, die Beauftragten für Chancengleichheit, Integration und Inklusion
Stadtbibliothek Konstanz
Stadtwerke Konstanz
Steidle Gartenanlagen
Tertianum Konstanz

Dank an

Wessenberg-Galerie
Kunstverein Konstanz
Stadtbibliothek Konstanz
Kulturamt Konstanz
Insa Pijanka, SWP
Anselm Venedey, Café Wessenberg
Ruth Bader, Bodenseeforum

Dank an Sie, liebes Publikum, für Ihre Unterstützung und Solidarität in der schwierigen Zeit. Wir freuen uns über Ihre Gesten, Spenden und mutmachenden Rückmeldungen.

Unser spezieller Dank geht an Thomas Stegmann (Leiter Hochbauamt der Stadt Konstanz) und seine Kolleg*innen, die sich mit Engagement und zeitlichem Aufwand für unsere Baustellen einsetzen und mit und für uns Lösungen entwickeln.
Dank auch an Kämmerei und Gremien des Gemeinderates, die die Notwendigkeiten erkennen und uns unterstützen.

Impressum

Herausgeber

Theater Konstanz

Intendantin

Karin Becker (v. i. S. d. P.)

Verwaltungsleiterin

Sabine Bilharz-Jones

Redaktion

Dramaturgie, Marketing und Kommunikation, JTK

Koordination

Claudia Knupfer

Gestaltung

Studiogemeinschaft im Zollhaus
Lejla Mundjehasić MARSROT.DESIGN
Kerstin Schulze Visuelle Kommunikation

Fotos

Ilja Mess

Redaktion Anzeigenakquise

br promotions. Brigitte Rabus. Konstanz

Druck

Druckhaus Müller, Langenargen

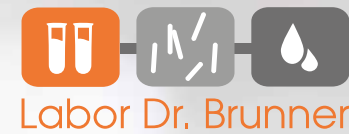
Stand

26. April 2021

Kontakt

Theater Konstanz: theater@konstanz.de
Presseanfragen: presse.theater@konstanz.de
Änderungen vorbehalten

KONSTANZ
Die Stadt zum See



Fachärzte für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie, Infektionsepidemiologie, Virologie und Humangenetik



Neue Höchstleistung durch zielgenaue Diagnostik

Das **Labor Dr. Brunner** in Konstanz ist ein Labor für medizinische Diagnostik und versorgt seit mehr als 30 Jahren die Regionen Südbaden, Hochrhein, Hegau und Bodensee. Zu den Einsendern gehören niedergelassene Ärzte, Kliniken und Firmen der Region. Das Labor befindet sich auf dem Gelände des Klinikums Konstanz.



Weitere Information unter: www.labor-brunner.de

Luisenstr. 7e | 78464 Konstanz | tel 07531 81730 | fax 07531 8173 99 | kontakt@labor-brunner.de

Außergewöhnliche Momente erleben
Sie in einer Umgebung, in der alles stimmt.
Mit Formen, die einfach und klar sind.



Auf 200m² Ausstellungsfläche werden in dem historischen Gebäude, Schwarzacher Hof, die hochwertigen bulthaup Küchen gekonnt in Szene gesetzt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Seipp Wohnen GmbH
Zollernstraße 4, D-78452 Konstanz
Tel. +49 7531 976 05 00
info@bulthaup-am-see.de
am-see.bulthaup.de

bulthaup
am See